

TIPP KICK

RUNDSCHAU

3/87

Spitzenklasse
Alles über die Saison



Die Saison ist, mit wenigen Ausnahmen, zu Ende und während ihr das große Ausspannen vor der nächsten beginnt, müssen wir nochmal ran, um Euch das nachzuliefern, was sich im letzten Vierteljahr alles abgespielt hat. Leider hat dies auch nicht immer nach unseren Vorstellungen, z.B. alle Abschlußtabellen zu bringen, geklappt.

Die Sektionsleiter waren mit ihren Berichten diesmal pünktlich zur Stelle, was zur Folge hat, das entscheidene Spiele in ihren Ausführungen nicht zur Sprache kommen, da diese erst später entschieden wurden. Daher lohnt sich diesmal der Blick auf die Tabellen besonders, da sie auf dem neuesten Stand sind. Die Meisterschaftsfrage ist, mit einer Ausnahme und die hat seinen besonderen Grund (s. VL Niedersachsen C), in allen Ligen geklärt. Nur der Abstieg ist hier und da noch offen.

Die Popularität ist gewachsen

Mit dieser Ausgabe enden auch die Abos und es heißt wieder kräftig Eigenwerbung zu betreiben. Die Resonanz für unser Konzept ist eindeutig positiv nur schlägt sich dies nicht in höheren Verkaufszahlen nieder. Unser Ziel die Auflage zu erhöhen, um dieses Blatt einmal in schwarze Zahlen zu bringen, was dem Verband nur gut tun kann, läßt sich nur dann erreichen, wenn die positiven Eindrücke nicht nur an uns, sondern auch an die Nichtleserschaft weitergegeben wird. Nur die Rundschau bringt die um-

fassenden Informationen. Die Ergebnisse à la Liga-Info sagen zwar viel, aber nicht wie es zustande kam und nichts über das Drumherum. Daher gilt, wer die Rundschau nicht liest, kann nicht mitreden.

Den Einzelmitgliedern und Heimadressaten liegt dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein bei, mit dem sie die nächsten fünf Ausgaben bestellen. Die Vereine erhalten von Andreas Dawo demnächst die Abrechnungen und damit werden dann auch die Abos an die Clubadresse berechnet. Wer später bestellt hat, soll auch den vollen Betrag von 18,- oder 15,- DM überweisen. Andreas wird dann überprüfen, wieviele Ausgaben sie erhalten haben und den Restbetrag zurücküberweisen.

Alles hängt voneinander ab

Also, wer auch in der nächsten Saison vollständig über das Geschehen in der TK-Landschaft informiert sein will, der bringt seinen Zahlschein gleich zur Bank, sonst vergißt er es wohlmöglich noch. Und werbt auch mit im Verein, denn wer da nur mal kurz in der vereinseigenen

blättert, der hat nur die Hälfte gelesen.

Schildbürgerstreich

Die diesjährige JHV habe ich selbst nicht erlebt, doch aus zuverlässigen Quellen wurde mir berichtet, auch nichts verpaßt zu haben. Wie in der Vergangenheit wurden konkrete Ansätze nicht gefunden, weniger Wichtiges aufgebauscht und die Sitzung unnötig in die ermüdete Länge gezogen. In Wasseraufingen wird sie ihre Fortsetzung finden und hoffentlich nicht wieder durch Fragen nach der stärksten Oberliga o.ä. wie im Kindergarten enden.

Ansonsten bleibt mir nur noch Euch einen schönen Urlaub zu wünschen und:

" Immer schön locker bleiben "

Euer

Carste



Bundesliga

Spitzenleistung!

DRISPENSTEDT

ist MEISTER

Die Saison ist eigentlich vorbei, doch bis auf die Meisterschaft für die zuletzt hochüberlegenen Drispensstedter ist gerade in der Abstiegsfrage noch nichts geklärt. Zwar gibt es eine Tendenz, aber eines von drei Teams darf sich noch Hoffnungen machen. Köln und besonders Menden können dies noch aus eigener Kraft schaffen, während Nürnberg nur auf für sie günstige Ergebnisse hoffen darf.

Die Drispensstedter wurden ihrer anfänglichen Favoritenrolle doch mehr als gerecht und wandeln nunmehr auf den Spuren ihres großen Nachbarn, des Traditionsclubs TFG 38 Hildesheim, dem sie erst einmal den Rang abelaufen haben.

Die Stars brauchen das neue Feuer

Nach ihrem Ausrutscher in Hannover, wurde besonders in taktischer Hinsicht das Training forciert, und in den letzten Spielen fegten sie ihre Gegner nur so von den Platten, um ja keinen Zweifel am neuen Meister aufkommen zu lassen. Das dabei nicht immer die stärksten Vier, sondern auch Ersatzleute zum Einsatz kamen, spricht für die derzeitige Extraklasse des Vereines, die auch dadurch belegt wird, daß die Zweite und Dritte (??? - Protest liegt vor!) in ihren jeweiligen Ligen aufsteigen. Frank Nachtigall hat seinen Einzelmeistertitel als Besten der Einzelwertung nachdrücklich unter Beweis gestellt.



Deutscher Mannschaftsmeister 1987 : TFB 77 Drispensstedt
V.l.: J.Foit, F.Nachtigall, D.Kandziora u. liegend M.Knörenschild

Aus der Tiefe

Der Titelverteidiger aus Hannover hat sich, nach 0 : 4 Punkten zu Beginn, mit sieben Siegen heimlich auf den zweiten Platz vorgeschoben. Ein Punkt in Köln würde die Vizemeisterschaft bedeuten, die einen doch unerwarteten Erfolg für dieses Team darstellen würde, das immerhin die einzige Niederlage des neuen Meisters vollbrachte. Andreas Nordmann hat sich als Punktegarant bestätigt und der Rest holte abwechselnd so die Punkte, daß es zum oftmals knappen Erfolg reichte.

Wasseralfingen hat die unerwartete Niederlage gegen Idar-Oberstein einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht, so daß man gegen Rehberge nicht mehr mit allerletztem Biß zugange war. Mit Peter Gehring hatte man die gewünschte Verstärkung, aber Reiner Schultze lieferte eine für ihn ganz schwache Saisonleistung. Sollte dieses Team zusammenbleiben, ist es aber für die kommende Saison erster Widersacher der TFB.



Der ewig "junge" Südschlager: Bernd Weber (links) gegen Werner Glück

Leistungsträger ausgebrannt

Bei Rehberge wechselten Licht und Schatten gerade bei ihren drei Cracks Dohl, Jung und Stritzke. War der eine gut drauf, dann einer der anderen oder beide nicht. Mit diesen Leistungsschwankungen war kein

Titel zu gewinnen. Überrascht durfte man aber von Thomas Kucksdorf sein, der zwar auch mal 'Hüh und dann Hott' spielte, aber doch weit über den Erwartungen blieb.

Wunschdenken

Auch ein Werner Glück ist natürlich kein Garant für den großen Wurf. Zwar strotzt er noch vor Spielfreude und erfreut mit listigem Spiel, aber schnell mußte er erfahren, daß das Spiel aus seinen besten Tagen nicht mehr das heutige ist. Schweningen war nach 9 : 1 Punkten guten Mutes nach Niedersachsen gefahren und kam mit 1 : 5 Zählern und der Erkenntnis, daß die Trauben doch noch recht hoch hängen, wieder zurück. Stefan Wenzel war dabei mit 8 : 16 Punkten (bei vorher 33 : 7) der Totalausfall.

Kraftschluß

Lange Zeit durfte in Düdinghausen gezittert werden; doch ein kräftiger Schlußspurt mit 7 : 1 Punkten brachte ein ausgeglichenes Punktverhältnis. Mit

geglichenes Punktverhältnis. Die Platzierung des Vorjahres war scheinbar nur ein Strohfeder.

Ohne größere Mühe konnten sich die Halbauer aus den ganz großen Abstiegsorgen heraushalten. Dank ihres Routiniers Gerrit Kähling, der eine prächtige Saison hinlegte (gegen SWG' 8 : 0 Pkt. bei 20 : 4 Toren!), gelang dem Team auch mit Ersatz (Licht und Zerbe) ein Sieg gegen Idar-Oberstein, der sie aller Sorgen entledigte.

Mit dem Rücken zur Wand

Große Ernüchterung dagegen in Nürnberg. Trotz eines starken Saisonstarts muß das Team jetzt um den Klassenerhalt bangen. Die zuletzt gezeigten Leistungen waren besonders von der Abwehr her sehr dürftig. Da zeigte sich wohl, daß dem Club die nötigen Vereinsabende fehlen, um in dieser Hinsicht mehr Sicherheit zu haben.

Der neue Optimismus

Nach dem Erfolg über Halbau darf in Menden wieder gehofft werden. Ein Sieg gegen Köln

Endspurt in Köln

und der Klassenerhalt ist geschafft. Die Kölner sind in etwa das schwarze Schaf der Saison. Ausgerechnet ihre vier Heimspiele kriegen sie nicht über die Bühne. Jürgen Barthel ist auch nur noch mit halben Eifer dabei und hat selten Zeit oder einen Tag vorm Spiel hat man plötzlich keinen Raum. Auf jeden Fall will man aber die Spiele durchziehen und immerhin besteht ja auch noch eine theoretische Chance auf den Klassenerhalt. Am 5. 7. findet das wohl alles entscheidende Spiel Köln - Menden statt, wobei man nur hoffen kann, daß hier keine Nachbarschaftshilfe den Ausschlag geben wird. Ohnehin sei die Frage gestattet, wieso dieses Spiel erst im Anschluß an die Saison stattfinden darf, wo man durch feste Ansetzungen gerade dieses Situation verhindern wollte?

kn

Abgerutscht

Die G'schnickten haben eigentlich nur soviel gebracht, um nicht abzustiegen. Michael Steinfeld als ihr bester Punktesammler schaffte gerade mal ein aus-

Heute im Schatten, morgen im Rampenlicht

Endlich Fortune für Fortuna

19.04. - Düdinghausen
TKC Fortuna Düdinghausen -
TKC Menden
17 : 15 / 67 : 59

Stunden zuvor in Hannover waren die Mendener noch scheinbar lustlos zu Werke gegangen, aber den Schaumburgern machten sie das Leben verdammt schwer. Gleich eine 4 : 0 - Führung und trotz des 4 : 4 weiterhin die Führung: 7 : 5, 9 : 7 und sogar 12 : 8 und 14 : 10! Doch den möglichen Sieg vor Augen folgten 1 : 7 Punkte. Der oftmals geschmähte Uwe Krüger war mit 6 : 2 Punkten stärkste Kraft. Auf Mendener Seite einmal mehr Christof Hahn mit gleicher Punktzahl, während Bernd Avenarius ebenso wie in Hannover mit wiederum 2 : 6 recht motivationslos agierte.



Christof Hahn (TKC Menden)
In der Bundesliga Klassenerhalt
und zum 3. Mal regionaler WDEM!

ger überhaupt wußten wo es lang geht, stand es 12 : 0 und bei 17 : 3 fanden sich die Zuschauer dann im hinteren Teil des Vereinsheimes wieder, während die Spieler dieses bittere Spiel noch ehrenhaft über die Runden zu bringen hatten. Einzig Christian Stritzke konnte mit 4 : 4 Punkten noch einigermaßen mithalten, während Dirk Kandziora bei 8 : 0 Punkten ebenso glänzend aufgelegt war wie Frank Nachtigall(7:1).

Rehabilitiert

26.04 - Idar-Oberstein
SWG' Idar - Oberstein -
Medo Kicker Hannover
15 : 17 / 62 : 63

Der Vorjahresmeister hatte mit dem damaligen Vize noch ein Hühnchen zu rupfen. Letzte Saison die einzige Niederlage und im Jahr zuvor eine der bittersten Niederlagen. Doch die G'schnickten sind weit von dem entfernt, was sie im Vorjahr so weit nach vorne brachte. Michael Steinfeld gerade mal drei Punkte. Die holt er gegen die Nordmänner eh immer, während Ecki Kuhn (2:6) deren Namen schon nicht mehr hören kann. Einzig Willi Steinfeld konnte bei 6 : 2 Punkten auch mit kämpferischer Note überzeugen, wobei Josch Kuhn (4:4) seine letzten Turniererfolge nicht zu untermauern wußte. In einem spannenden Spiel mit ständig wechselnder Führung waren Andreas Nordmann und Stefan Echterhölter (beide 6 : 2) die Matchwinner.

19.04. - Schwenningen
TKC 76 Schwenningen -
SWG' Idar-Oberstein
20 : 12 / 56 : 57

Um 14.00 Uhr soll das Spiel beginnen. Mit 40minütiger Verspätung treffen die Idar-Obersteiner ein. Dann beginnt das große Warten auf Werner Glück, der auf der Autobahn liegengeblieben ist. Um 16.00 Uhr wollen die Idar-Obersteiner nicht mehr länger warten und Schwenningen muß das Spiel zu dritt beginnen.

SWG' übernahm sofort mit 4:0 die Führung, bedingt durch die Abwertung des Spiels von Glück. Schwenningen reißt sich zusammen und geht mit 8 : 4 in Führung. Dann war der abwesende Glück wieder an der Reihe und Uwe Seyfried rettet in letzter Sekunde ein Unentschieden und die knappe 9 : 7 - Führung. Endlich trifft Werner ein und gibt seinem Team einen Motiva-

tionsschub. Zunächst kamen die Gäste zum 10 : 10 - Ausgleich, der auch eine Runde später noch Bestand hat. Doch dann gewannen die Gastgeber die restlichen Spiele und feierten trotz des Handikaps einen deutlichen Erfolg, der besonders durch die Leistungen von Stefan Wenzel (7:1) und Maik Seyfried (6:2) vollbracht wurde.

Beeindruckende Demonstration

25.04. - Berlin
TFC Eintracht Rehberge --
TFB 77 Drispstedt
8 : 24 / 41 : 65

Als Zuschauer hätte man sich für das Spitzenspiel wohl mehr Spannung gewünscht, aber dem wollten die Drispstedter nicht nachkommen. Bevor die Rehber-

Vielbejubelter Höhepunkt

16.05. - Drispstedt
TFB Drispstedt -
TKC 76 Schwenningen
25 : 7 / 88 : 61

Mit diesem Spiel machten die Drispstedter ihr Meisterstück. Schon beim Zwischenstand von

16 : 4 war der noch fehlende Punkt eingefahren und die Sektflaschen konnten geköpft werden. Mirko Knörenschild holte in seinem vorerst letzten Bundesligaspiel noch einmal die Idealpunktzahl und Frank Nachtigall (7 : 1) sowie Jens Foit (6 : 2) standen ihm ungeschlagen in nichts nach. Ausschlaggebend für die hohe Niederlage war auf Schwenninger Seite, die Tatsache, daß die beiden bisher Punktbesten, Stefan Wenzel und Uwe Seyfried, kein Pünktchen beisteuern konnten. Werner Glück unterlag bei 4 : 4 Punkten nur Knörenschild knapp mit einem Tor. Sein Kommentar: "Die Drispensedter schießen ja gar keine Aufsetzer! Die schießen so schnell und genau von hinten heraus, das ist Wahnsinn!"

Klare Sache

06.06. - Menden
TKC Menden -
SpVgg. Halbau Berlin
19 : 13 / 73 : 61

Durch einen blendend aufgelegten Bernd Avenarius (7 : 1) schafften die Sauerländer ihren zweiten Saisonsieg. Die hochmotivierten Sauerländer wahrten durch diesen Erfolg ihre Chance auf den Klassenerhalt. Bei Halbau vermißte man den letzten Biß. Nur Gerrit Kähling (5 : 3) kämpfte vorbildlich. Licht, Zerbe (beide 5 : 3) und Thieke (2 : 6) zeigten nicht ihr ganzes Können. Neben Matchwinner Avenarius, konnten die Menderner eine geschlossene Mannschaftsleistung aufweisen. Hal-

bau war ein fairer Gegner. Soweit der Spielbericht. Bis zum 4 : 4 konnte Halbau mithalten, doch dann 0 : 12 Punkte in Folge und bei 7 : 17 war nichts mehr drin.

Klarstellung:

Der Alptraum eines jeden Berichterstatters ist es natürlich, auf eine sogenannte 'Ente' hereinzufallen. So passierte es mir als ich die Esspressolaunen der Nürnberger und Halbauer als Spielbericht übernahm. Na, wenn's dann keinen Skandal gab, so gab's es doch wenigstens was zu spotten.

kn



Nach einem großartigen zweiten Platz in der letzten Saison, diesmal knapp vor dem Abstieg. Da kann sich auch Josch Kuhn von der SWG Idar-Oberstein nur verstecken.

Flexibilität gefragt

Der Kommentar

Die Berichterstattung der Bundesliga wurde einem nicht gerade leicht gemacht. Sei es, daß Spielprotokolle erst bis zu zwei Monate später und nach mehrmaligem Anfragen beim Spielleiter eintrafen, noch, daß zum Saisonende aus den bekannten Gründen eine endgültige Abschlußtabelle geliefert werden kann. Daran, die vorgegebenen Spiele in den festgesetzten Zeiträumen zu absolvieren, hält man sich schon lange nicht mehr. Mit Kommentaren auf den Protokollen hatte ich eh nicht gerechnet. Gedankt sei denen, speziell Menden und Nürnberg, die sich trotzdem die Mühe gemacht haben.

Die Saison ist vorbei und immer wieder hört man ein Aufatmen, daß es endlich geschafft sei. Der Eindruck der lästigen Pflichterfüllung, denn einer Prestigeangelegenheit, in dieser Liga zu spielen, bleibt nicht aus. Elf Spiele, eventuelle Pokalbegegnungen und die Anhäufung der Turniere gerade zum Saisonende führen zu immer mehr Termenschwierigkeiten der einzelnen Teams. Es ist klar, daß man gerne in Bestbesetzung antritt. Dann ist der eine verhindert, es herrscht ein langer Winter oder an einem ein halbes Jahr vorher festgelegten Termin findet nun ein wichtiges Turnier statt; das Spiel wird verschoben. Zum Ende der Saison drängen sich dann Punktspiel- und Turniertermine, und man ist froh, es hinter sich zu haben. Aus diesem Grund mag man einmal, auch aus Gründen der Attraktivität, darüber nachdenken, ob die Liga nicht wieder auf zehn Mannschaften reduziert werden sollte. Für die großen Aufschreier bleibt der Vorschlag, zu Saisonbeginn drei, vier Wochenenden festzuschreiben, an denen kein Turnier ausgerichtet werden darf, um bei Terminabsprachen nicht wieder zu hören: "Da ist ein Turnier, da haben wir keine Zeit." Ansonsten bleibt da noch der Gedanke von Jan Klecz, der aus privaten Terminnöten gedenkt alle Auswärts-spiele seines Teams per Rundreise an einem Wochenende abzureißen. Da wird man die Quickborner zwischen "Hallo" und "Tschüß" wohl nur an der Platte zu sehen bekommen. Aber darüber stand ja schon was in der letzten Ausgabe.

kn

TOP TEN

Einzelwertung der Punktbesten

1. F.Nachtigall (Drisp.)	60: 20
2. M.Schuster (Düdingh.)	53: 27
3. J.Foit (Drisp.)	53: 27
4. A.Nordmann (Hannover)	51: 21
5. P.Gehrung (W'alfing)	49: 23
6. T.Jung (Rehberge)	48: 32
7. A.Dohl (Rehberge)	48: 32
8. M.Schade (Düdingh.)	44: 28
9. G.Kähling (Halbau)	43: 29
10. St.Wenzel (Schwenn.)	41: 23

Einzelwertung der Torjäger

1. M.Schuster (Düdingh.)	220:170
2. A.Nordmann (Hannover)	195:137
3. F.Nachtigall (Drisp.)	186:115
4. J.Foit (Drisp.)	172:124
5. K.Handrick (Nürnberg)	169:183
6. St.Hoppe (Düdingh.)	164:157
7. P.Prosch (Nürnberg)	163:157
8. T.Jung (Rehberge)	162:133
9. J.Kuhn (Idar-O.)	159:162
10. St.Wenzel (Schwenn.)	157:125

TFB Drispensstedt

Zum neunten Mal kommt der Deutsche Mannschaftsmeister aus Hildesheim und nach 1985 heißt er wieder TFB 77 Drispensstedt.

In der Aufstellung mit der man im Vorjahr noch knapp im Pokalfinale den Medos unterlag, beherrschten sie in dieser Saison, bis auf einen kleinen Fehltritt, ihre Gegner souverän.

Der Deutsche Einzelmeister **FRANK NACHTIGALL** (18 J.) ist das derzeitige Aushängeschild des Vereines. Gerade hat er sein Abitur gemacht und beginnt im August eine Lehre als Bankkaufmann. Ebenso wie **DIRK KANDZIORA** und **JENS FOIT** war er auch schon beim Erfolg vor zwei Jahren mit dabei. Zudem kann er noch einen 2. Platz beim Hamburger Frühjahrssturnier '86 verbuchen und ist bester Einzelspieler der abgelaufenen Saison.

DIRK KANDZIORA (24 J.) beendet demnächst sein Studium als Erzieher. Er hat den Klub aufgebaut und es bestens verstanden in einem guten Klima, die Talente zu fördern, die den Verein heute so stark machen. 1986 gewann er das Hamburger Frühjahrssturnier und ein Jahr zuvor gab es einen zweiten Platz bei der Göttinger Stadtmeisterschaft.

JENS FOIT (20 J.) ist der wohl erfolgreichste Spieler, an dem sich alle auch ein wenig orientieren. Allein seine stoische Ruhe kann den Gegner zur Verzweiflung bringen. Er macht derzeit eine Ausbildung als Modelltischler und hat auch schon ein Bundesligaspiel für den Lokalrivalen TFG 38 zu Buche stehen. 1986 gewann er in Peine den Eulenkup, wurde Zweiter beim Lions-Cup und bester Bundesligaspieler. Auf der DEM '84

wurde er Dritter.

MIRKO KNÖRRENSCHILD (17 J.) ist das größte Talent und auch Sorgenkind des Vereines. Seine Vielzahl an Hobbys bringen immer wieder Termenschwierigkeiten mit sich, so daß er in der kommenden Saison nicht in der I. Mannschaft spielen wird. Der Auszubildende war '85 Dritter auf der NEM, '86 jeweils Zweiter in Göttingen und Peine und gewann den Lions-Cup.

Nicht zu vergessen sind natürlich die Ersatzleute, die auch mit guten Punkten zum Erfolg beitragen:

KONRAD KOCH, war auch schon 1985 in der Meistermannschaft, **SASCHA WIESEN** und **DIRK SANDER**.

Herzlichen Glückwunsch von der RUNDSCHAU-Redaktion !!!

19.04. TKC Fortuna Dudinghausen	- TKC Menden	17:15	67: 59
19.04. Medo Kicker Hannover	- TKC Menden	21:11	68: 51
19.04. TKC 76 Schwenningen	- SWG' Idar-Oberstein	20:12	56: 57
25.04. TFC Eintracht Rehberge	- STK Köln	23: 9	78: 47
25.04. TFC Eintracht Rehberge	- TFB Drispensstedt	8:24	41: 65
26.04. Spvgg. Halbau Berlin	- TFB Drispensstedt	6:26	46: 81
26.04. SWG' Idar-Oberstein	- Medo Kicker Hannover	15:17	62: 63
1.05. TKC Fortuna Dudinghausen	- SWG' Idar-Oberstein	19:13	65: 57
1.05. TFB Drispensstedt	- SWG' Idar-Oberstein	21:11	62: 46
9.05. TKC Menden	- TFC Eintracht Rehberge	12:20	41: 50
9.05. TKC Nürnberg 82	- TKC Fortuna Dudinghausen	10:22	58: 68
10.05. SWG' Idar-Oberstein	- TFC Eintracht Rehberge	22:10	62: 45
16.05. TKC Fortuna Dudinghausen	- TKC 76 Schwenningen	16:16	70: 67
16.05. TFB Drispensstedt	- TKC 76 Schwenningen	25: 7	88: 61
17.05. Medo Kicker Hannover	- TKC Nürnberg 82	21:11	80: 60
17.05. Medo Kicker Hannover	- TKC 76 Schwenningen	17:15	67: 65
28.05. Spvgg. Halbau Berlin	- PWR 78 Wasseralfingen	11:21	66: 67
28.05. TFC Eintracht Rehberge	- PWR 78 Wasseralfingen	18:14	60: 53
6.06. TKC Menden	- Spvgg. Halbau Berlin	19:13	73: 61
8.06. SWG' Idar-Oberstein	- Spvgg. Halbau Berlin	13:19	53: 62

Die Tabelle

1. TFB 77 Drispensstedt	10	9	0	1	18 : 2	209 : 111	705 : 525
2. Medo Kicker Hannover '65	9	7	0	2	14 : 4	151 : 137	591 : 561
3. PWR 78 Wasseralfingen	10	7	0	3	14 : 6	195 : 125	682 : 568
4. TFC Eintracht Rehberge	10	6	2	2	14 : 6	167 : 153	570 : 542
5. TKC 76 Schwenningen	10	5	2	3	12 : 8	169 : 151	647 : 582
6. TKC Fortuna Dudinghausen	10	4	2	4	10 : 10	167 : 153	671 : 644
7. SpVgg. Halbau Berlin	10	4	0	6	8 : 12	156 : 164	598 : 627
8. SWG' Idar - Oberstein	10	3	1	6	7 : 13	153 : 167	577 : 585
9. TKC Nürnberg '82	10	2	1	7	5 : 15	148 : 172	626 : 645
10. TKC Menden	9	2	0	7	4 : 14	113 : 175	469 : 580
11. Sülzer TK Köln	8	0	0	8	0 : 16	68 : 188	335 : 602

Die Spiele STK Köln - SpVgg. Halbau Berlin und Schwenningen - STK Köln wurden gewertet! Das Ergebnis vom Spiel PWR 78 Wasseralfingen - TKC 76 Schwenningen 26 : 6 / 87 : 63 erreichte uns in allerletzter Sekunde! Es ist anzunehmen (?), daß die Abschlußtafel einfach zwei weitere gewertete Spiele aufweist, so daß neben Köln, noch Nürnberg absteigt!

WDEM

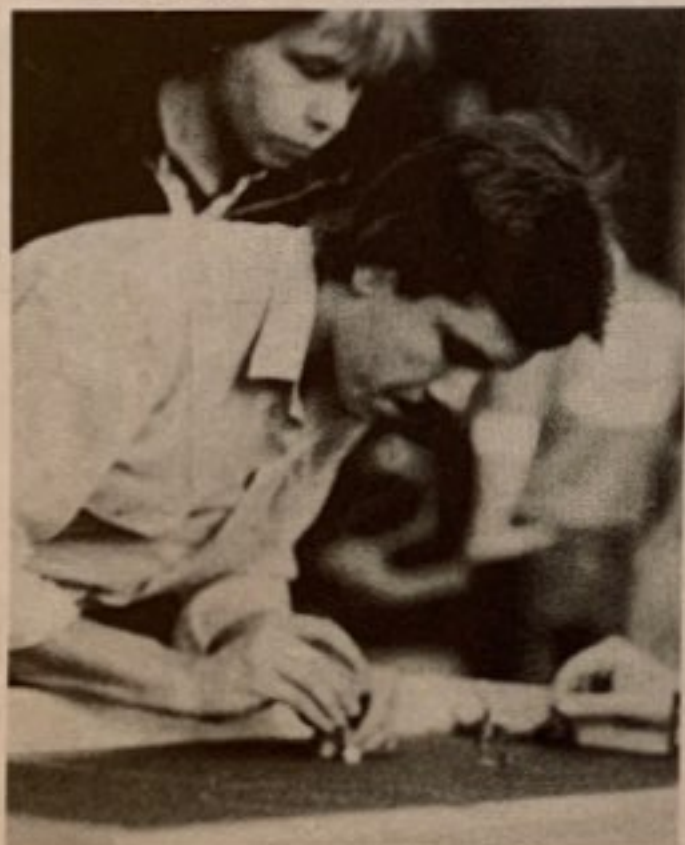
Die meisten Preise gingen nach Norden

Die Westdeutsche, das war einmal ein Großturnier im Westen der Bundesrepublik. NRW-Clubs strömten in Scharen...

Der verlorene Haufen

Doch wie gesagt, das war einmal! Gerade 42 Westler aus nur 10 Clubs verirrt sich ins Sauerland, ohne Wuppertaler, Waltroper und Mendener wären es gar nur 20 gewesen. Auch der Süden reiste schon einmal zahlreicher an. Fortuna Post Göppingen schickte genau 3 TK'ler an den Start, das wars.

Ganz anders dagegen der Norden: Aus 8 Clubs erschienen immerhin 30 Teilnehmer, fast ausschließlich bekannte Gesichter, um die "kleine Norddeutsche" zu erobern. Doch sie allein konnten die magere Teilnehmerzahl von nur 75 natürlich auch nicht verhindern. Gründe warum viele nicht kamen, gibt es sicherlich einige; z.B. erhol-



Beinahe der ganz große Wurf:
Detlef Bastian (SGH Wolfsburg)

ten sich manche bestimmt in einem Kurzurlaub, das relativ hohe Startgeld von DM 8 paßte nicht jedem und die Turnierschwemme der letzten Wochen hatte vielleicht etwas Tipp-Kick-Müdigkeit hervorgerufen. Trotzdem, eine Sektionsmeisterschaft sollte eigentlich etwas besonderes sein!



Glücklich über seine erste Meisterschaft: Hacky Jüttner (RG Quickb.)

Doch eines ist sicher, wer nicht dabei war, hat einiges verpaßt. Turnierleiter Peter Schnell hatte alles im Griff. Das Endspiel konnte um 19.00 Uhr zu einer zumutbaren Zeit angepfiffen werden und auch sonst stimmte alles: ein ansprechender Rahmen, tolle Gewinne, Essen und Trinken zu Niedrigpreisen, Spielplatten in Topzustand. Trotz des Mangels an Masse, war diese WEM, vor allem, Dank der norddeutschen Gäste, qualitativ sehr gut besetzt.

War die erste Runde in 11 5er-Gruppen und 5 4er-Gruppen für fast alle Spitzenspieler noch locker zu überstehen, so kam für manchen bekannten Namen schon eine Runde später das Aus. Dirk Kandziorra, Stefan Echterhölter, Wolfgang Plümmer oder Titelverteidiger Stefan Hoppe z. B.

Die Ausgeschiedenen der 3. Runde lesen sich wie die Teilnehmer einer Endrunde. Hier kam es in 6 4er-Gruppen zu wirklich spannenden Kämpfen. In Gruppe 2 trafen sich z.B. der spätere Sieger Hacky Jüttner, Frank Nachtigall, Gerd Buber und Uwe Krüger. Pech für den Wuppertaler Buber, daß er mit 3 : 3 Punkten aufgrund der weniger erzielten Tore gegenüber Nachtigall das Nachsehen hatte. Der frischgebackene NEM-Sieger, Uwe Krüger, wurde mit 1 : 5 Punkten gar nur Vierter dieser Gruppe. Das Aus kam auch für Spieler wie den Neurehberger Grünheid, Andreas Nordmann, André Bujara oder Andreas Silva aus Oberkassel.

Stöhnen dann in der Endrunde - Stefan Schneider aus Wuppertal hatte nicht gerade ein neutrales Händchen. Nachtigall,

Foit, Ruscheweyh, Kucksdorf, Schuster und Jüttner, das war wahrlich kein Pappenstil. Marquardt, Bastian, Koch, Strichow, Hahn und O.Hahne konnten sich über die anscheinend leichtere Gruppe freuen.

In Gruppe A setzten sich Schuster und Jüttner allmählich ab. Foit und Nachtigall konnten wider Erwarten nicht mehr mithalten. Ruscheweyh und Kucksdorf büßten ihre Chancen bereits in den ersten Spielen ein. Trotz seiner Niederlage gegen Nachtigall, zog Jüttner bei gleicher Punktzahl, aufgrund des direkten Vergleichs gegen Schuster, ins Finale ein.

In der anderen Gruppe hatten schon nach den ersten Runden Detlef Bastian (Wolfsburg) und Christof Hahn (Menden) die besten Karten. Beide standen dann auch vor ihren letzten Spielen, mit je einem 'Miesen' belastet, an der Spitze. Doch auch Arne Strichow witterte noch einmal Morgenluft. Bei einem Sieg gegen Bastian und einer gleichzeitigen Niederlage des Mendeners hätte er das Endspiel erreicht. Hahn tat ihm diesen Gefallen als er gegen den schon abgeschlagenen Connie Koch Nerven zeigte und mit 3 : 7 unter die Räder kam. Doch der kampfstärke Wolfsburger spielte nicht mit. Bastian überzeugte an diesem Tage und zog durch ein knappes 5 : 3 gegen Strichow ins Endspiel ein. Marquardt und Koch kamen auf die Plätze 4 und 5 vor dem in der Endrunde resignierenden O. Hahne.

Im Endspiel selbst, hatte Bastian dann aber keine Chance. Publikumsliebbling Hacky Jüttner hatte seinen Kontrahenten stets im Griff und konnte sich frühzeitig absetzen. Hacky, sicherlich einer der Erfahrensten, konnte seine Routine voll ausspielen und siegte in einem guten, aber einseitigen Finale, locker mit 5 : 2 Toren.

Christof Hahn wurde mit seinem vierten Platz übrigens zum drittenmal hintereinander regionaler Westmeister, vor Ruscheweyh und O.Hahne auf den Plätzen 11 + 12.

Ein kleiner Tip noch für die JHV in Schöppenstedt bzw. Wasseralfingen: WEM '88 nach Hannover vergeben; da kommen wenigstens mehr TK'ler und gewinnen tut sowieso ein Norddeutscher!

ps

NDEM Zum Schluß strahlte Uwe



Uwe Krüger (links) wandelt, nach einer verkorksten Saison, auf den Spuren der TK-Größen. Nach der WDEM 1985 holte er sich jetzt erstmals den Nordtitel. M. Steinfeld scheiterte dagegen erneut knapp im hohen Norden.

Die Tendenz, daß gerade kleinere Clubs den Weg zu Sektionsmeisterschaften scheuen, wurde auch in Hannover deutlich. Somit aber unter den 129 Teilnehmern mehr Qualität denn Quantität. Nur wenige Spitzenspieler fehlten und gaben dieser Meisterschaft fast den Wert einer Deutschen.

Ein pünktlicher Start, doch in Hannover, da gehen die Uhren nunmal anders, und so durften die anfänglichen Problemchen mit der Zeitnahme auch diesmal nicht fehlen. Trotz der fünf Runden wurde aber durch einen zügigen Ablauf ein frühes Ende erreicht und die Meinungen über die Organisation im großen und ganzen doch sehr positiv. Die erste Runde übersteht Wenzel (Schwenn.) nicht. Er wird gar Letzter seiner Gruppe. Den Walkman, der unter den Ausgeschiedenen verlost wird, gewinnt aber A. Brüchmann (Wob). Nach der zweiten Runde möchte M. Seyfried seinen Vereinskolegen in der Ferne nicht alleine lassen. Mit ihm geht auch der

Titelverteidiger A. Hennings (Medo) frühzeitig. C. Lorenzen (Rehb.) kann sich nun voll und ganz den Erdbeertörtchen widmen, während W. Mietke, W. Kolski (BTV), P. Bumke (Rehb.) mit Michi Fink (TFG 38) eine Stammrunde am Tresen bilden. Unter den letzten 48 müssen dann weitere Trophäensammler wie P. Funke (Rehb.), S. Leu (Quickb.), O. Bacher (Sersh.) oder Niedersachsenmeister D. Eggers (Treental) ihren Abschied nehmen. Die Endrunde zum Greifen nahe, trifft es dann weitere klangvolle Namen und Turniercracks wie H. Jüttner und J. Klecz (Quickb.) sowie J. Kuhn (SWG') und P. Gruenheid (Rehb.). Der Einzelmeister F. Nachtigall (Drisp.) scheidet ebenso wie einer seiner Vorgänger A. Dohl (Rehb.) klar aus.

"Do Brasil" schallt es durch die Halle. Endrundenstimmung auf der Norddeutschen. Michi Fink bringt seine Hildesheimer Jungs auf Trab, und da wollen Düdinghäuser, G'schnicke, Medos und natürlich Rehberger

nicht zurückstehen. Lautstark werden die Endrundenteilnehmer nach vorne gepeitscht, was allerdings nicht jedem gefällt.

Die Endrunde A sieht T. Jung (Rehb.) nach Siegen über Budzynski (Rehb.) und Foit (Drisp.) als Favoriten. Doch eine unglückliche Niederlage gegen S. Wiesen (Drisp.) folgt und M. Steinfeld (SWG') unterliegt er klar. Dieser liegt vor der letzten Runde mit Foit punktgleich in Front. Das direkte Duell endet dann 3 : 3 und aufgrund des besseren Torverhältnisses zieht M. Steinfeld in das Finale ein. Einer, der doch etwas überraschend so weit gekommen war, der Düdinghäuser C. Brandes startete mit 3 : 1 Punkten sehr gut, verlor dann seine restlichen Partien recht knapp und wirkte bei der Siegerehrung eher enttäuscht.

Die andere Endrunde stand ganz im Zeichen von U. Krüger (Düdingh.) und A. Nordmann vom Veranstalter. In der zweiten Runde trennen sie sich Unentschieden, und während Krüger seine restlichen drei Spiele knapp mit jeweils einem Tor gewinnt, gibt Nordmann gegen S. Grote (TFG 38) noch einen Punkt ab. Bis dato ohne Niederlage muß er mit dem Spiel um Platz 3 vorlieb nehmen, und ist dann lediglich Foit mit 5 : 8 unterlegen.

Aus dem Tief herausgespielt

Das Finale sieht zwei Gegner, die in der Bundesliga in diesem Jahr keine großen Akzente setzen konnten, sich aber auf Turnieren immer zu steigern wissen. Beide ähneln sich auch in ihrer Art, mit stetigem Trainingsfleiß ständig an der Platte, auf der Suche nach dem idealen und alleinigen Spielmannchen.

Uwe Krüger geht schnell mit 2 : 0 in Führung, doch der Michael Steinfeld gelingt der Ausgleich. Beim Stande von 4 : 3 muß Uwe sich stürmischer Attacken des Süddeutschen erwehren, aber mit dem abschließenden 5 : 3 gelingt ihm, nach dem Gewinn der Westdeutschen 85, sein nunmehr größter Erfolg, der den ansonsten nach außen hin ruhig wirkenden Düdinghäuser sogar erstrahlen ließ.

kn

9

2. Bundesliga

NORD

Im Schatten des großen Nord-Duells

Die Peiner Teams lagen auch in ihren vorletzten Saisonpunktspielen im bisherigen Trend. Die Zweite, die mit M. Leinz verstärkt wurde, bezwang den Tabellenletzten Cuxhaven nach einigen Startschwierigkeiten (8 : 8), letztendlich glatt mit 21 : 11. F. Metzling schaffte dabei 8 : 0 Punkte und ragte aus der Mannschaft heraus. Weit aus mehr Probleme hatte die Erste mit den Cuxhavenern. Nachdem sie Phöbus mit 10 : 2 Punkten förmlich überrollen wollten, kamen die Cuxhavener immer besser ins Spiel und erzielten schließlich sogar einen 14 : 14 Gleichstand. In der letzten Runde sicherten Lietz und Nowack den knappen 18 : 14 Erfolg, welcher nun endgültig einen erweiterten Spitzenplatz für Peine I bedeutet.

Die Jungs aus Cuxhaven, die wieder mit H. Witthohn spielen, gelang aber gegen TFG II der erste Saisonsieg. Bis zum 6 : 6 verlief die Partie ausgeglichen, ehe Cuxhaven sich eine 15 : 9 Führung erkämpfte. TFG spielte sich aber auf 13 : 15 heran, bis in der letzten Runde Witthohn und Dembski, die ersten Punkte für Cuxhaven sicherten. Die beiden genannten Akteure waren mit je 6 : 2 Punkten die herausragenden Phöbus-Kicker. Im Duell des Spitzenteams (TFG I) gegen den vermeintlichen Absteiger (Phöbus) siegten die favorisierten Hildesheimer verdient und deutlich. Die entsprach auch dem Spielverlauf.

Die Erste der TFG kam gegen Union Hamburg und gegen Oldenburg zu zwei weiteren Kanter Siegen und bleibt damit den Quickbornern auf den Fersen. Zwischen diesen Teams kann es zu einem echten Meisterschaftsendspiel kommen, wenn die TFG in den nächsten Begegnungen

siegreich bleibt. Der Erfolg des traditionsreichen Klubs wurde nur vom Verhalten K. Grotes getrübt; denn Union beschwerte sich über Spielerbeschimpfungen von ihm. Nicht das erste Mal, daß Karsten negativ auffiel.

Die Zweite der TFG kämpft weiter gegen den Abstieg. Im Spiel gegen Oldenburg reichte eine 10 : 2, 14 : 10 und 16 : 12 - Führung nur zu einem 16 : 16.



Nun kann er auch in der 1. Bundesliga seine Sprüche klopfen: S. Leu.

Der 21. : 11 Sieg über Union am gleichen Tage verschaffte den Spielern aber erstmal wieder ein bißchen Luft im Abstiegskampf. Hier gibt es wohl einen Dreikampf von TFG II, Rehberge und St. Pauli. Einer wird die Staffel verlassen müssen.

St. Pauli gewann mit Haider und Heins nach 5 : 3, 10 : 6, 12 : 8, 14 : 10 und 18 : 10 mit 22 : 10 gegen Cuxhaven und hat mit 4 : 6 Punkten nun wieder bessere Aussichten. Im Duell der Kellerkinder, schaffte Union trotz 5 : 15 Rückstand ein 16 : 16 gegen die Gäste aus Oldenburg. Diese Punkteteilung be-

deutete aber für beide Teams das "Aus", da nur ein doppelter Punktgewinn eine Chance auf den Klassenerhalt gewahrt hätte.

Vorne liegt derzeit die TFG I mit einem Minuspunkt relativ günstig. Sie müssen aber noch gegen die verlustpunktfreien Quickborner antreten. Von Quickborn hörte man, daß Bujara und Jüttner sie wieder verlassen und als Fortuna Hamburg in der Verbandsliga starten. Damit wäre der Bundesligaaufstieg für Quickborn ohne Wert; denn dieser Aderlaß kann clubintern nicht kompensiert werden. Hier muß man abwarten, wie Quickborn sich entscheidet und in welcher Formation die restlichen fünf Spiele absolviert werden.

Danach wird Peine II vor der eigenen I. erwartet. Eine clubinterne Überraschung allemal.

Bei Buxtehude muß man abwarten, ob ein Mittelfeldplatz erreicht wird oder ob die Truppe um S. Neumann vielleicht doch nach unten gezogen wird.

Neben den oben angesprochenen Dreikampf um das rettende Ufer zwischen St. Pauli, Rehberge II und TFG II scheinen die Mannschaften von Union Hamburg, Oldenburg und Cuxhaven nur noch theoretische Hoffnungen zu haben.

Vor allem der Leistungsabfall der routinierten Hamburger war wohl von niemandem erwartet worden.

Cuxhaven spielte zum Saisonstart ohne H. Witthohn und konnte ihn clubintern nicht ersetzen, so daß sie sich selbst in eine ungünstige Situation hineinmanövrierten.

Erst gescheitert - WEST jetzt gescheitert?



Zum zweitenmal in die Bundesliga aufgestiegen. Oliver Hahne von Preussen Waltrop. Stellen es die Westdeutschen diesmal gesch(n)ickter an?

Die Entscheidung in der 2. Bundesliga West scheint gefallen: Oberkassel verliert sein wichtiges Heimspiel gegen Wuppertal I mit 14 : 18. Damit ist der TKC Preußen Waltrop so gut wie aufgestiegen, denn es ist nicht anzunehmen, daß die Mannen um Oliver Hahne ihr letztes Spiel in Solingen verlieren. Wuppertal und Oberkassel haben also lediglich noch theoretische Aussichten.

Entscheidend für die Oberkasseler Niederlage war das schlechte Abschneiden von Pulpura (0 : 8) und Popat (1 : 7). Demgegenüber standen die 7 Punkte von Silva und die 6 Punkte von Gelenkirch, der nun gute Aussichten hat. Punkt- und Torschützenkönig dieser Liga zu werden. Aber was ist das schon im Gegensatz zu einer Meisterschaft. Hätten die Bonner gewonnen, wären sie allein an der Tabellenspitze gewesen, aufgrund des besseren Spielpunktverhältnisses gegenüber Waltrop.

Spannend bleibt es dagegen in der Abstiegszone. Der TFV Gyrost steht bereits als erster Abstei-

Wir brauchen noch Punkte

ger fest. Arg in Bedrängnis gekommen, ist RG Düsseldorf, das sich aber noch aus eigener Kraft retten kann. Dazu wären aber mindestens noch zwei Punkte aus den Spielen gegen Oberkassel und Wuppertal I nötig. Auch Altstadt kann sich noch aus eigener Kraft retten. Carsten Bünjer hatte für den Ausfall des letzten Heimspiels gegen Wuppertal II beide Punkte beantragt. Aber diesem Antrag konnte angesichts der prekären Lage von RG Düsseldorf und TKC Menden II nicht stattgegeben werden. Auch wenn den Altstadenern zur Zeit Jörg und Frank Morawitz (Urlaub) fehlen, soll das letzte Spiel ausgetragen werden. Dies muß bis zum 28.07. geschehen sein. Mit dieser Saisonverlängerung wollte man beiden Teams zwecks eines Termins näher kommen. Zur Erläuterung: Wuppertal II hatte dieses Spiel nicht rechtzeitig abgesagt, allerdings geht

aus dem Altstadener Protest auch nicht hervor, ob der Termin schriftlich oder mündlich so fixiert war, daß ein Verschulden der Bergischen aufzeigen würde. Zudem sollen die Wuppertaler noch eine für den gleichen Termin später angesetzte Anstoßzeit vorgeschlagen haben, die aber von Altstadener Seite nicht akzeptiert wurde. So ist eine eindeutige Schuldfindung zwecklos.

Bangen muß auch noch der TKC Menden II; denn gesetzt den Fall, Düsseldorf holt einen Punkt aus zwei Spielen und Altstadt gewinnt mit minimum 17 : 15 bei einer halbwegs ausgeglichenen Tordifferenz gegen Wuppertal II, so entscheidet die Tordifferenz gegen die Sauerländer. Der gleiche Fall, nur Altstadt gewinnt mit 18 : 14, dann ist das Spielpunktverhältnis zu Gunsten der Altstadener.



Mit RG Düsseldorf in unerwartete Abstiegsnot geraten: Roland Scherf

Gerettet sind dagegen Wuppertal II und Aufsteiger SpVgg. Witten, die in ihrem letzten Spiel gegen Altstadt mit 20 : 12 alles klar machten. Bereits zur Pause hatten Seeberge & Co. mit 11 : 5 geführt, und am Ende hätte der Sieg noch deutlicher ausfallen können.

cd

11

Hier Jubel — dort Jammer

SUED

Alles klar in der Bundesliga Süd? Vermutlich schon. Die Sersheimer dürften ihren Aufstieg in die 1. Bundesliga mit nahezu 100-prozentiger Sicherheit in der Tasche haben. Konsequenter und mit großer Dominanz zogen sie durch das Feld der Verfolger — unbeeindruckt von der wohl doch überraschenden Niederlage gegen die Büdinger gleich am Anfang der Saison. Den wohlverdienten Lohn, gilt es jetzt bald zu ernten.

Eben diese Büdinger haben sich die theoretische Chance gewahrt, ebenfalls noch den Aufstieg schaffen zu können. Allerdings dürften sie in ihren beiden noch auszutragenden Spielen, gegen Hirschlanden und Wasseralfingen II, maximal 12 Punkte abgeben. Ob dies Unternehmen gelingt, ist doch mehr als zweifelhaft.

Bleiben die Mannheimer. Sie haben es wieder einmal nicht geschafft. Obwohl sie mit einer guten Mannschaft an den Start gehen konnten, langte es im entscheidenden Spiel gegen die Sersheimer nur zu einer in der Höhe recht deutlichen Niederlage. Bedauerlicher als diese Niederlage, ist die Nachricht, daß J. Hack in der kommenden Saison für die Mannheimer nicht mehr an den Start geht. Mit ihm verliert man doch eine Stütze der Mannschaft.

Lange Zeit sah es nach einer riesigen Überraschung aus. Die Kehlheimwinzer sorgten mit Furorespielen für Aufmerksamkeit. Die Mannschaft spielt einen technisch schönen Tipp-Kick, zudem hat man mit Stefan Lieb einen excellenten Mann in der Mannschaft. In den entscheidenden Spielen gegen die Mitkonkurrenten mußten sich die Bayern aber beugen; doch immerhin belegen sie noch einen guten Mittelplatz.

Als sichere Absteiger stehen bereits die Ampfinger Kickers und Büdinger II fest. Büdinger II zog kurz vor Saisonende noch sein Team aus dem laufenden Wettbewerb. Bitter könnte es noch für die Landauer werden. Sollte Nürnberg den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga nicht schaffen, müßten die Pfälzer

wohl ebenfalls den Weg nach unten antreten.

O. Bacher aus Sersheim, A. Schneider aus Mannheim, S. Lieb aus Kehlheimwinzer und H. Füssinger aus Hirschlanden sind die Spieler, welche der Liga ihren spielerischen Stempel aufdrückt haben. Diese vier führen in der Punktbestenliste das Feld vor den nächsten Verfolgern ganz deutlich an. Gratulation für diese, während der Saison gezeigten, guten Leistungen.



Wolfgang Meyer, seines Zeichens Sektionsleiter Süd, zeigte in Wöllstadt eine Top-Leistung und sicherte seinem Team so den knappen 18 : 14 Erfolg bei den "Nauheimern"

Auf- und Abstiegsregelung:

Der Erstplatzierte steigt in die 1. Bundesliga auf. Absteigen werden Büdinger II und die Ampfinger Kickers. Sollte ein Südvertreter aus der 1. Bundesliga absteigen, würde es einen dritten Absteiger geben. Eine Mannschaft, die nach Abschluß der Saison den 7. Platz belegt, steigt in keinem Fall ab.

TKC 71 Hirschlanden I —
TFG Landau I 15:17 69:67

Eine unglückliche Niederlage für die Hirschlandener. Nach einer 10:2 und 11:5-Führung ließ man die Gäste noch vorbeiziehen. Die Hirschlandener mußten in diesem Spiel auf Füssinger verzichten. Aller Wahrscheinlichkeit nach, war dies der Grund für diese Niederlage. 2 wichtige Punkte für die abstiegsgefährdeten Landauer — ob dies am Ende der Saison genügen wird, bleibt abzuwarten.

JK Mannheim I —
TFV Sersheim I 11:21 44:70

Im entscheidenden Spiel hatten die Gäste aus Sersheim am Ende die Nase vorn. Mit einer deutlichen Niederlage mußten die Mannheimer den Traum vom erneuten Aufstieg verschieben. Das Spiel war für die Sersheimer nie gefährdet, man kam über 6 : 14 und 7 : 17 zu diesem wichtigen Sieg. O. Bacher (8:0) war an diesem Tag von den Mannheimern nicht zu bremsen. Von den Gastgebern blieb A. Schneider (3:5) doch deutlich unter seinen Möglichkeiten. Neben Bacher genügte den Sersheimern eine ausgeglichene Mannschaftsleistung zum Erfolg.

TKC Wöllstadt I —
PWR Wasseralf. II 14:18 65:67

Zur Schwerstarbeit für die Gäste gestaltete sich dieses Spiel. Man fand in den Wöllstädtern an diesem Tag einen Gegner, der alles abverlangte. Nach einem 9 : 3 Rückstand mußte viel Schweiß vergossen werden, um dem Spiel noch die entscheidende Wende zu geben. Nach 13 : 15 Führung vor den letzten beiden Paarungen, war es M. Müller und W. Mayer (Mensch Meier!) vorbehalten, den Sieg sicherzustellen. W. Mayer, mit 7 : 1 Punkten war an diesem Tag in guter Spiellaune — er konnte so, die außerordentlich schlechte Spiellaune von R. Müller (0:8) in etwa egalalisieren. Neben F. Weber, der mit 2 : 6 etwas aus dem Rahmen fiel, boten die Wöllstädter eine ausgeglichene Mannschaftsleistung.

wm

2. BUNDESLIGA NORD

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TKV Rot-Gold Quickborn	10	10	0	0	20: 0	235: 85	864: 544
2.	TFG 1938 Hildesheim I	10	8	1	1	17: 3	204:116	842: 622
3.	TKC Peine II	10	6	2	2	14: 6	174:146	735: 681
4.	TKC Peine I	10	5	2	3	12: 8	172:148	696: 676
5.	TFG Buxtehude	10	5	1	4	11: 9	148:172	600: 695
6.	TFG 1938 Hildesheim II	10	3	2	5	8:12	161:159	682: 693
7.	TFC Eintracht Rehberge II	9	3	1	5	7:11	133:155	583: 635
8.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	10	3	1	6	7:13	142:178	619: 733
9.	TFC Phöbus Cuxhaven	9	3	0	6	6:12	120:168	554: 597
10.	TSG Union Hamburg	10	1	2	7	4:16	129:191	572: 686
11.	TFC Oldenburger Kickers	10	0	2	8	2:18	110:210	592: 777

2. BUNDESLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TKC Preußen Waltrop	8	7	1	0	15: 1	189: 67	610: 368
2.	TKC Wuppertal I	8	7	0	1	14: 2	163: 93	561: 435
3.	1. TKC Oberkassel	7	5	1	1	11: 3	163: 61	615: 380
4.	Spvgg. Witten 81	8	4	0	4	8: 8	120:136	527: 627
5.	TKC Wuppertal II	7	3	0	4	6: 8	82:142	364: 504
6.	TKC Menden II	8	2	1	5	5:11	90:166	402: 553
7.	Rheingold Düsseldorf	7	2	0	5	4:10	115:109	519: 488
8.	Alstadener Chaos Kickers	7	1	1	5	3:11	80:144	380: 508
9.	1. TFC Gyros Ohligs 83	8	1	0	7	2:14	86:170	554: 669

2. BUNDESLIGA SÜD

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	T.F.V. Sersheim 81	9	8	0	1	16: 2	194: 94	725: 489
2.	Junior Kickers Mannheim	9	8	0	1	16: 2	185:103	641: 481
3.	TKV Büdingen I	9	7	0	2	14: 4	175:113	633: 502
4.	SV Kelheimwinzer	9	5	0	4	10: 8	185:103	728: 532
5.	PWR Wasseralfingen II	9	5	0	4	10: 8	180:108	704: 527
6.	TKC 71 Hirschlanden	9	4	0	5	8:10	158:130	598: 499
7.	TKC Wöllstadt	9	4	0	5	8:10	143:145	565: 551
8.	TFG Landau	9	3	0	6	6:12	141:147	585: 585
9.	TKV Büdingen II	9	1	0	8	2:16	74:214	386: 707

Neue Spiele:

2. BUNDESLIGA NORD

28.03.	TKC Peine II	- TFC Phöbus Cuxhaven	21:11	65: 51
28.03.	TFC Eintracht Rehberge II	- TFG 1938 Hildesheim II	17:15	73: 67
28.03.	TFC Eintracht Rehberge II	- TFG 1938 Hildesheim I	14:18	70: 85
28.03.	TKC Peine I	- TFC Phöbus Cuxhaven	18:14	59: 56
29.03.	TSG Union Hamburg	- TFC Oldenburger Kickers	16:16	47: 49
4.04.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	- TFC Phöbus Cuxhaven	22:10	75: 73
11.04.	TFC Phöbus Cuxhaven	- TFG 1938 Hildesheim II	19:13	61: 48
11.04.	TFC Phöbus Cuxhaven	- TFG 1938 Hildesheim I	11:21	53: 75
12.04.	TFG 1938 Hildesheim II	- TFC Oldenburger Kickers	16:16	75: 75
12.04.	TFG 1938 Hildesheim I	- TFC Oldenburger Kickers	26: 6	96: 51
12.04.	TFG 1938 Hildesheim II	- TSG Union Hamburg	21:11	63: 58
12.04.	TFG 1938 Hildesheim I	- TSG Union Hamburg	26: 6	98: 59
16.05.	TFC Phöbus Cuxhaven	- TFC Oldenburger Kickers	21:11	70: 57
16.05.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	- TFC Eintracht Rehberge II	12:20	54: 74
17.05.	TKV Rot-Gold Quickborn	- TFC Eintracht Rehberge II	18:14	78: 59
21.05.	TSG Union Hamburg	- TFC Buxtehude	14:18	64: 65
23.05.	TFC Oldenburger Kickers	- TKV Rot-Gold Quickborn	3:29	52:106
24.05.	TSG Union Hamburg	- TFC Phöbus Cuxhaven	13:19	61: 78
28.05.	TKC Peine II	- TFG Buxtehude	15:17	70: 63
28.05.	TKC Peine I	- TFG Buxtehude	16:16	64: 62
31.05.	TFG Buxtehude	- TFG 1938 Hildesheim II	7:25	51: 83
31.05.	TFG Buxtehude	- TFG 1938 Hildesheim I	8:24	51: 94
14.06.	TFC Oldenburger Kickers	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	9:23	55: 83
19.06.	TKV Rot-Gold Quickborn	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	27: 5	106: 46
21.06.	TKV Rot-Gold Quickborn	- TFG 1938 Hildesheim II	22:10	89: 58
21.06.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	- TFG 1938 Hildesheim II	16:16	66: 70
21.06.	TKV Rot-Gold Quickborn	- TFG 1938 Hildesheim I	24: 8	84: 62
21.06.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	- TFG 1938 Hildesheim I	4:28	46: 95

Heiße Zahlen

Einzelwertung der Punktbesten

1.	H.Jüttner (Quickb.)	67: 13
2.	S.Leu (Quickb.)	60: 20
3.	J.Klecz (Quickb.)	55: 17
4.	A.Bujara (Quickb.)	53: 27
5.	J.Loose (TFG Hi.1)	50: 22
6.	R.Nowak (Peine 1)	50: 30
7.	M.Mikschik (Peine 2)	49: 31
8.	M.Fink (TFG Hi.2)	47: 33
9.	W.Bogumil (St.Pauli)	47: 33
10.	J.Rosenthal (TFG Hi.1)	46: 34

Einzelwertung der Torjäger

1.	S.Leu (Quickb.)	250:160
2.	H.Jüttner (Quickb.)	249:125
3.	J.Loose (TFG Hi.1)	204:132
4.	J.Manuel (TFG Hi.1)	197:162
5.	U.Pauli (Peine 1)	196:207
6.	J.Rosenthal (TFG Hi.1)	192:162
7.	M.Mikschik (Peine 2)	189:157
8.	J.Klecz (Quickb.)	184:105
9.	A.Bujara (Quickb.)	181:134
10.	M.Fink (TFG Hi.2)	181:174

2. BUNDESLIGA WEST

Svvgg. Witten 81	- 1. TKC Oberkassel	6:26	55:115
Alstadener Chaos Kickers	- 1. TFV Gyros Ohligs 83	25: 7	79: 60
1. TKC Oberkassel	- TKC Menden II	24: 8	78: 55
Svvgg. Witten 81	- Alstadener Chaos Kickers	20:12	70: 64
TKC Wuppertal I	- Rheingold Düsseldorf	22:10	76: 60
1. TKC Oberkassel	- TKC Wuppertal I	14:18	66: 63
TKC Wuppertal II	- Svvgg. Witten 81	9:23	60: 78
1. TFV Gyros Ohligs 83	- TKC Preußen Waltrop	6:26	55: 86

Einzelwertung der Punktbesten

1. G.Buber (Wupper 1)	48: 16
2. R.Gelenkirch (O'kassel)	47: 9
3. O.Hahne (Waltrop)	47: 9
4. O.Ruscheweyh (Wupper 1)	45: 19
5. A.Silva (O'kassel)	43: 13
6. B.Straberg (Waltrop)	42: 14
7. R.Röntgen (Wupper 1)	40: 24
8. M.Purpura (O'kassel)	35: 21
9. St.Hahne (Waltrop)	35: 21
10. P.Vicente (Witten)	35: 21

Einzelwertung der Torjäger

1. R.Gelenkirch (O'kassel)	181:113
2. O.Hahne (Waltrop)	162: 97
3. G.Buber (Wupper 1)	162: 99
4. A.Nußhart (Ohligs)	160:194
5. M.Purpura (O'kassel)	154:110
6. R.Röntgen (Wupper 1)	152:121
7. U.Koch (Düsseld.)	151:129
8. T.Rohe (Ohligs)	145:147
9. T.Wegge (Witten)	145:160
10. St.Weiß (Düsseld.)	143:139

2. BUNDESLIGA SÜD

PWR Wasseralfingen II	- TKV Büdingen II	32: 0	80: 0
TKC 71 Hirschlanden	- TKV Büdingen II	32: 0	80: 0
TFG Landau	- TKC Ampfinger Kickers	32: 0	80: 0
TKV Büdingen II	- TKC Ampfinger Kickers	32: 0	80: 0
TKV Büdingen I	- TKC Ampfinger Kickers	32: 0	80: 0
TKC Ampfinger Kickers	- TKC 71 Hirschlanden	0:32	0: 80
TKC Ampfinger Kickers	- Junior Kickers Mannheim	0:32	0: 80
TKC Wöllstadt	- TKC Ampfinger Kickers	32: 0	80: 0
T.F.V. Sersheim 81	- TFG Landau	23: 9	82: 55
TKC 71 Hirschlanden	- TFG Landau	15:17	69: 67
SV Kelheimwinzer	- TKC 71 Hirschlanden	28: 4	89: 50
Junior Kickers Mannheim	- T.F.V. Sersheim 81	11:21	44: 70
TKV Büdingen II	- Junior Kickers Mannheim	9:23	61: 92
TKV Büdingen I	- Junior Kickers Mannheim	8:24	61: 72
SV Kelheimwinzer	- Junior Kickers Mannheim	14:18	66: 69
Junior Kickers Mannheim	- PWR Wasseralfingen II	20:12	82: 63
TKC Wöllstadt	- PWR Wasseralfingen II	14:18	65: 67
SV Kelheimwinzer	- T.F.V. Sersheim 81	13:19	55: 60
TFG Landau	- PWR Wasseralfingen II	8:24	54: 81
SV Kelheimwinzer	- TKV Büdingen II	32: 0	80: 0
SV Kelheimwinzer	- TKV Büdingen I	12:20	73: 68
PWR Wasseralfingen II	- TKV Büdingen I	14:18	56: 61
TKC 71 Hirschlanden	- TKV Büdingen I	17:15	75: 74

Einzelwertung der Punktbesten

1. O.Bacher (Sersheim)	57: 15
2. St.Lieb (Kelheim)	54: 10
3. A.Schneider (Mannheim)	54: 10
4. M.Hautzinger (Sersheim)	45: 19
5. J.Hack (Mannheim)	45: 19
6. O.Janitschek (Sersheim)	44: 28
7. B.Jäger (W'alf.2)	43: 21
8. P.Becker (Büdi 1)	42: 22
9. K.Kazmierczak (Sersheim)	42: 30
10. C.Schül (Wöllst.)	40: 24

Einzelwertung der Torjäger

1. O.Bacher (Sersheim)	215:109
2. St.Lieb (Kelheim)	214:110
3. B.Jäger (W'alf.2)	178:125
4. K.Kazmierczak (Sersheim)	172:132
5. A.Schneider (Mannheim)	168: 85
6. M.Hautzinger (Sersheim)	163:110
7. O.Janitschek (Sersheim)	160:124
8. O.Brunner (Kelheim)	157:171
9. W.Mayer (W'alf.2)	154:128
10. R.Müller (W'alf.2)	154:144

Bleibt die Sportlichkeit auf der Strecke?

Es war einmal ein Verein, der meldete sich mit 2 Mannschaften zu einem Pokalwettbewerb an. Wie es nun der Zufall so wollte, entschloß man sich, die starke Mannschaft als Zweite und die schwache Mannschaft als Erste ins Rennen zu schicken.

Alles klappte ganz prima - bis, eines Tages, die I. Mannschaft einen Gegner zugelost bekam, der einige Hutnummern zu groß für diese Mannen war. Was tun, um nicht auszuschneiden? Aber durch eine glückliche Fügung hatte man ja noch eine gute-sogar bessere II. Mannschaft,

die sich auch flugs daran machte, die komplette I. Mannschaft, durch sich selbst zu ersetzen. Frei nach dem Motto "einmaliger Wechsel in einen höherrangigen Kader", wie für den Ligenspielbetrieb möglich, stellte man sich dem Kampf - und, schied aus.

Aber was soll's. Nicht weiter schlimm; komplett wieder zurück in die II. Mannschaft, für welche man ja ursprünglich gemeldet war. Totgesagte leben länger, und als Stehaufmännchen stehen just die gleichen Leute, nur diesmal in der II. Mannschaft, im Endspiel dem Gegner gegenüber, gegen den man bereits ausgeschieden war! Alles logo????????

Gräßliche Visionen plagen mich, wenn ich mir diese Tricks auf den DTFV-Pokal bezogen vorstelle.

Mit 3-4 gemeldeten Mannschaften pro Verein läßt sich dann schon einiges erreichen. Als dauernder Wiederkehrer könnte man so doch für einiges Erstaunen sorgen.

Bei entsprechender Auslosung wäre es theoretisch denkbar, daß man öfters den selben Gegner serviert bekommt, bzw. bei ganz unglücklichen Auslosungen bis hinein ins Endspiel immer die gleichen Leute ausschalten muß (oder auch nicht!).

Mit der Zeit könnte dies natürlich langweilig werden.

Diese Begebenheit ist kein Märchen, sondern bittere Wahrheit: Ereignet im Baden-Württemberg-Pokal mit den Mannschaften Sersheim I und II.

Frage:

Was sagt die Spielordnung?

Für den Ligenspielbetrieb besteht lt. Spielordnung die Möglichkeit des "einmaligen Wechsels in einer höherrangigen Kader".

Für den Pokalspielbetrieb fehlt dieser Passus, er ist sozusagen überhaupt nicht erwähnt, nicht vorgesehen!

Wie ist dies nun auszulegen? Darf man nun wechseln oder darf man nicht?

Obwohl in der Spielordnung nicht zusätzlich darauf hingewiesen wird, ist es für die meisten klar, daß es nicht möglich ist - aber eben nicht für alle - denn, ist es überhaupt möglich das etwas verboten ist, das nirgendwo schriftlich fixiert ist?

Für Leute, die grundsätzlich alles zu ihren Gunsten auslegen, in diesem Fall natürlich nicht.

Ob man mit seinem Verhalten Anstoß erregt, interessiert nicht. Zählen tut nur der Erfolg - da muß man sich auch schon einmal was ausgefallenes einfallen lassen.

Ich, liebe Sersheimer, würde einmal darüber nachdenken, ob bei dieser Art von Erfolgsbesessenheit, die Fairness und Sportlichkeit gegenüber anderen nicht total auf der Strecke bleibt.

DTFV - POKAL

Riesige Unterschiede

Meister Drispennstedt gegen seinen größten Widersacher, die PWR Wasseralfingen, so lautet das Traumfinale im DTFV Pokal 1986/87. Während Vorjahressieger Hannover gegen Sersheim überraschend auf der Strecke blieb (wir berichteten) und Abonnementsfinalist Rehberge deutlich gegen Drispennstedt verlor, blieben Überraschungen, die man vielleicht von Dudinghausen oder Sersheim erwartet hatte, aus. Die beiden Überraschungsviertelfinalisten Medo III und Rehberge II setzten neben den Sersheimern, die einzigen Farbtupfer in einem insgesamt grauen Pokalalltag.

17.4.1987 - Drispennstedt
TFB 77 Drispennstedt -
Fortuna Dudinghausen
22 : 10 / 77 : 42

In ihrem 4. (!) Heimspiel im laufenden Pokalwettbewerb gab es überhaupt keine Probleme für Drispennstedt. Einzig erwähnenswert: Ein 0 : 0 zwischen Mirko Knörenschild und Uwe Krüger. Ansonsten nur die 'Laschen' für die Gäste!

19.4.1987 - Hannover
Medo Kicker Hannover III -
Eintracht Rehberge II
12 : 20 / 56 : 63

Bis zum 2 : 2 machten sich die Medos berechnete Hoffnungen auf den Einzug ins Halbfinale.



Jens König (Medos Hannover III)

Dann jedoch brach es über sie herein: 2 : 10 Punkte und aus der Traum! Über 16 : 8 für die Gäste, war beim 19 : 9 alles gelaufen. Marquardt (Rehb.) mit 8 : 0 Punkten der herausragende Akteur. Im überaus wichtigen Spiel gegen Hennings konnte er 2 : 1 gewinnen, und so dem 'Langen' seine einzigen, wenn auch vielleicht entscheidenden Minuspunkte beibringen.

24.5.1987 - Bidingen
TKV Bidingen -
PWR '78 Wasseralfingen
12 : 20 / 55 : 71

Wieder einmal schien Bidingen für eine Überraschung gut. Doch diesmal ging ihnen auf der Zielgerade die Puste aus. Über 6 : 6, 9 : 7 und 12 : 12 konnten sie das Spiel offen gestalten. Dann jedoch 0 : 8 Punkte als die Wasseralfinger anzogen und man ihnen ihre Bundesligaaufstiegserfahrung und die Klasse anmerkte. Matchwinner war Peter Weber mit 8 : 0 Punkten.

HALBFINALE

1.5.1987 - Drispennstedt
TFB 77 Drispennstedt -
T.F.V. Sersheim '81
26 : 6 / 73 : 37 !

Gerüchte, daß die Sersheimer ohne Spieler angereist waren, werden von Ihnen aufs schärfste zurückgewiesen! Aber wie ist es zu erklären, daß man nur 37 Tore in 16 Spielen zustande brachte??? Gott sei Dank, hatte wenigstens 'Connie' Koch bei 3 : 5 Punkten etwas Mitleid für den Bundesligaaufsteiger. Kommentar Oliver Bacher: Wir waren ohne jegliche Hoffnung in den Norden gekommen!? Hatte man nicht die Medos ausgeschaltet? Nun ja, Drispennstedt ist in diesen Wochen gut drauf gewesen, aber, da müssen schon einige Faktoren zusammenkommen, um ein solches Resultat gegen eine solch ebenfalls ausgeglichene Mannschaft zu erzielen.

29.5.1987 - Reichshauptstadt
Eintracht Rehberge II -
PWR '78 Wasseralfingen
11 : 21 / 51 : 69

Beim Zwischenstand von 7 : 9 und 11 : 13 zeigte es sich, daß die Schwaben durchaus anfällig sind. Aber genau wie schon in Bidingen kam dann der energische Schlußspurt der Süddeutschen - 8 : 0 Punkte in Folge! So konnte die 'Reserve' von Rehberge, die gute Tradition der Finalteilnahmen nicht fortsetzen; durfte sich aber über das Erreichte dennoch hoch zufrieden geben. War die Erste nicht schon im Viertelfinale ausgeschieden?!

Matchwinner war diesmal Peter Gehring mit 8 : 0 Punkten.

Unterm Strich

Das Finale wird leider erst Ende Juli, Anfang August ausgetragen. Trotzdem ist es Zeit, ein kurzes Resümee zu ziehen. 41 Mannschaften nahmen am Pokal 86/87 teil. Allerdings nur 31 Vereine nahmen in Wirklichkeit teil. Dies ist bei gut 150 Vereinen eine erschreckend kleine Zahl. Sofort dürfte der Ruf nach regionaler Ausspielung laut werden. Sicherlich nicht zu Unrecht! Und doch würde er diesen einmaligen Wettbewerb vollständig verzerren; denn ist es nicht so, daß z.B. in Niedersachsen oder Berlin mehrere Favoriten bereits in den Qualifikationsrunden aufeinandertreffen würden und somit der überregionale Kräftevergleich (z.B. Nord-Süd) gar nicht mehr stattfinden könnte. Lediglich in den letzten Spielen hätte man mit größter Wahrscheinlichkeit, ein paar mehr 'Bundesligabegegnungen' auszutragen. Dies kann und soll nicht der Anreiz des Pokals sein. Also in Zukunft einfach das "Risiko" einer schönen Auswärtsfahrt in Kauf nehmen, um diesen Wettbewerb endlich den würdigen Rahmen zu geben!

ah

Luisenpark - Cup

REHBERGE mit der größeren Power.



Bald der neue Kopf bei Eintracht Rehberge I ?

Nach seinem spielerischen Klasseerfolg in Schöppenstedt und dem ersten Platz dieser Vier in Mannheim, nimmt diese Wunschformation Gestalt an.

LUISENPARK - CUP MANNHEIM

Durch die Presse und das Radio angekündigt, wurde auch die VI. Ausspielung dieses beliebten Mannschaftsturniers ein voller Erfolg. 14 von ursprünglich 16 gemeldeten Mannschaften trafen sich im Mannheimer Luisenpark.

Die Vorrunde wurde somit in zwei 3er- und zwei 4er-Gruppen ausgetragen. Nur die beiden Gruppensieger erreichten das Viertelfinale. Dabei achtete man bei der Auslosung darauf, daß die zweiten Garnituren von Rehberge und Wasseralfingen nicht mit ihren ersten Vertretungen zusammentrafen.

In Gruppe A gab es mit Wasseralfingen I, Hirschlanden und Mannheim gleich drei Teams, die für das Weiterkommen gut genug waren. All diese Mannschaften mußten mit unterschiedlichen Formationen antreten, was letztendlich aber eine Ausgeglichenheit in diese Gruppe brachte. Zuerst schlug Hirschl. - Wasseralf. mit 18 : 14, dann

Mannheim - Hirschl. 17 : 15 und zuletzt Wasseralf. - Mannh. mit 21 : 11. Damit war Mannheim trotz guter Ausgangsposition gegen Wasseralfingen ausgeschieden.

In der Gruppe B konnte sich ungeschlagen das Bundesligateam von Fortuna Düdinghausen vor Rehberge II an die Spitze setzen. Für Düdingh. gab es gegen die mit Grünheid, Budzynski, Lorenzen und Marquardt angetretenen Berliner einen klaren 20 : 12 Sieg. Karlsbad schied in dieser Gruppe deutlich aus.

In der Gruppe C gab es nach einem 16 : 16 zwischen Rehberge I und Schweningen einen harten Kampf um Platz 1. Am Ende hatten die Berliner mit Stritzke, Dohl, Jung und Funke die Nase um 3 Einzelspielpunkte vor den Schweningern. Wöllstadt und die neuformierte SG Heidelberg schieden mit 2 : 4 bzw. 0 : 6 Pkt. aus.

In der Gruppe D setzte sich schließlich ohne irgendwelche Probleme Rot-Gold Quickborn (Jüttner, Klecs, Leu, Bialk, Bujara und Strichow) durch. Peine wurde vor Wasseralfingen II Zweiter.

Im Viertelfinale dann zumeist klare Siege. Düdinghausen bezwingt Schweningen mit 23 : 9, Quickborn - Hirschlanden mit 28 : 4 (!) und Rehberge I behält im Duell mit der Reserve bei 22 : 10 Punkten klar die Oberhand. Lediglich das Spiel Wasseralfingen - Peine war bis zur letzten Runde offen. Über 3 : 1, 5 : 3 bis zum 6 : 6 und 8 : 8 führte, bzw. hielt Peine das Spiel offen. Dann eine 3 : 1 - Runde für PWR und drei ausgeglichene Durchgänge und mit 17 : 15 ging das Spiel an die Süddeutschen. Beim Torverhältnis hatten allerdings die Peiner mit 77 : 71 die Nase vorn.

Das Halbfinale sah in Rehberge I und Quickborn zwei sichere Sieger. Die Berliner schafften beim 19 : 13 gegen Düdinghausen schon vor der letzten Runde die Entscheidung. Quickborn war da noch schneller. Bereits 3 Runden vor Ende war beim Stande von 17 : 7 alles klar. Wasseralfingen hatte in der Aufstellung Jäger, M. Müller, Mayer und R. Müller beim 12 : 20 keine Chance.

Somit trafen im Endspiel die beiden besten Teams dieses Tages aufeinander. Und, obwohl das Ergebnis deutlich für Rehberge ausfiel, waren die einzelnen Paarungen dieses Finales fast durchweg hauchdünn in der Entscheidung. Rehberge gewann durch das 21 : 11 gegen Quickborn zum dritten (!) Mal den Luisenpark-Cup.

Eintracht Rehberge I

Stritzke, Funke je 6:2
Jung 5:3, Dohl 4:4

RG Quickborn

Jüttner, Strichow je 4:4
Klecz 3:5, Bialk 0:8

dr

Funke noch nicht müde

Eulenspiegel-Pokalturnier

Wann kommt endlich der Tag an dem Peter Funke an diesem Turnier nicht teilnimmt. Achtmal wurde der Pokal bisher ausgespielt. Achtmal war Peter in der Endrunde - fünfmal im Endspiel - dreimal gewann er es! Aber nun mal den 'Neid' beiseite und Anerkennung für diese Super-Serie!

Mit 131 Teilnehmern und qualitativ sehr gut besetzt gehörte Schöppenstedt '87 einmal mehr zu den Höhepunkten der Saison. Eine Endrundengruppe mit Hennings, Budzynski, Krüger, Haase, Grünheid und Funke gibt selbst bei einer Deutschen ein Raunen unter den TK'ern. Während Peter in dieser Gruppe sich letztendlich gegen den überraschend starken Haase (Schöppenst. - 8:2 P.) durchsetzte und Hennings mit 0 : 10 Punkten Letzter wurde, zeigt, wie knallhart diese Aufgabe war. Da mußte sich selbst Nordmeister Uwe Krüger (Düdingh.) mit dem 4. Gruppenplatz zufrieden geben.

In der anderen Gruppe mit Lorenzen, Koch, Schuster, Lietz, Echterhölter und Grote ging es aber genauso hart zu. Letztendlich verhinderte Stefan Grote eine Neuauflage des Vorjahresfinales als er Stefan Echterhölter im entscheidenden Spiel mit einem Tor schlug. Echterhölter hätte ein Unentschieden gereicht. Der Peiner Lietz hatte es zur selben Zeit in der Hand gegen Michael Schuster ins Finale zu ziehen. Aber seine Nerven spielten nicht mit und er verlor deutlicher als das Ergebnis von 12 : 9 schon ausdrückt.

Das Finale wurde von einem in 'Deutscher Meister'-Laune aufspielenden Peter Funke beherrscht und von einem vollkommen nervösen Schiedsrichter gewürzt. Zum Glück verteilte er die nicht gegebenen Tore gleichmäßig, so daß das 5 : 4 für Peter vollkommen in Ordnung ging und Stefan Grote einsehen mußte, daß ihm noch viel zu einem wirklichen Klasespieler fehlt.

ah



Zeigt konstant gute Leistungen nach seinem Austritt bei der TFG 38 Hildesheim und konnte besonders bei der NDEM und in Schöppenstedt überzeugen. André Bujara (RG Quickborn) kam 'mit liegender Deckungs' zum Sieg!

Pro Radio brauchten die Täter nur 30 Sekunden

Hamburger Frühjahrsturnier

Dieses Frühjahrsturnier wird einigen in nachhaltiger Erinnerung bleiben. Weniger der erzielten Erfolge wegen als des Nachspieles auf einem Polizeirevier. Zwei aufgebrochene Autos, ein geklautes Radio vor der Halle und eine entwendete Lederjacke vor knapp 90 Teilnehmern drinnen. Ob Autoaufbrüche und das Verschwinden der Jacke im Zusammenhang stehen ist zu bezweifeln. Sollte sich da ein Teilnehmer vergriffen haben, wäre dies ein Armutszeugnis für unsere Gemeinschaft.

Das gleiche gilt für den Veranstalter, der dieses Turnier zwar gut ausrichtete, es aber nicht fertig brachte, einen Kommentar bzw. Ergebnisse zu überliefern.

Das traditionsreichste Turnier hatte eine Woche nach der Norddeutschen wahrlich keinen gu-

ten Termin und war somit nur schwach besucht. Im großen und ganzen waren auch die Leistungen nur Mittelmaß, was in

Klägliche Leistung

einem teilweise erklärglichen Finale besonders zum Ausdruck kam. Es gewann André Bujara (Quickb.) gegen Michael Schuster (Düdingh.), der es nicht verstand die Vorteile, die der Ball ihm gab auszunutzen und bei Führung den Sack sozusagen zu zumachen. Platz drei für Hacky Jüttner (Quickb.) gegen den überraschenden Thomas (?) Weppler aus Oldenburg.

kn

„... die kühnen Männer kämpften mutig weiter“

Schöppenstedter Fußballturnier '87

21 Teams, von denen 17 trotz Dauerregens durchhielten! Diesen gilt der Dank des Veranstalters. Die anderen erhalten im nächsten Jahr gegebenenfalls Regenschirme und die Lektüre: Fairplay - oder wider den tierischen Ernst!

Soweit der knappe Kommentar von 'Schorse' Becker (Schangel) zum Fußball. Die meisten Stimmen gingen aber denn auch dahin, daß man bei diesem "Sauwetter" wirklich keinen Spaß am Fußball finden kann. Leider fiel der Sonnabend in Schöppenstedt diesmal im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.

Daß dann auch noch eine Mannschaft mit 50%igen Nicht-Tipp-Kickern (Cramps Sichte) den Sieg holte, verdarb vielen vollends die Laune. So durften sich die Union Hamburger als eigentlicher Sieger fühlen und Eintracht Rehberge I seine beste bisherige Platzierung bestaunen!

Am Abend dann noch für die Hälfte der Teilnehmer eine "echt ätzende JHV" und für die anderen der alljährliche Run auf die Toiletten oder Büsche! Prost Jungs, bis zum nächsten Jahr.

Schöppenstedter Kleinfeldfußballturnier '87

1. Cramps Sichte
2. Union Hamburg
3. Eintracht Rehberge I
4. Eintracht Rehberge II
5. Rheingold Düsseldorf (TV)
6. TKC Peine
7. TFG 38 Hildesheim
8. SKS Schöppenstedt
9. TKC Menden
10. TKC Uchtdorf/Exten
11. Phöbus Cuxhaven
12. Medo Kicker Hannover
13. Filzkicker Oerie
14. Concordia Drochtersen
15. TKC Siegen/Dillenburg
16. Fortuna Helmstedt
17. TKC Wuppertal
18. TKC Hambühren
19. SGH Wolfsburg II
20. SGH Wolfsburg I
21. TKC Celle

II. Aachener Stadtmeisterschaft

45 Teilnehmer starteten in der Kaiserstadt, um den zweiten Aachener Stadtmeister zu ermitteln.

Mit dem TKC Überherrn, Fortuna Post Göppingen, Robin Loew-Albrecht aus Leonberg und der überraschenden Teilnahme von Werner Glück waren immerhin 20 % der Gestarteten aus dem Süden.

Der Veranstalter TFC Aachen brachte sechs seiner Leute in die dritte Runde; letztlich konnte Schulte mit Platz 5 mehr als überzeugen.

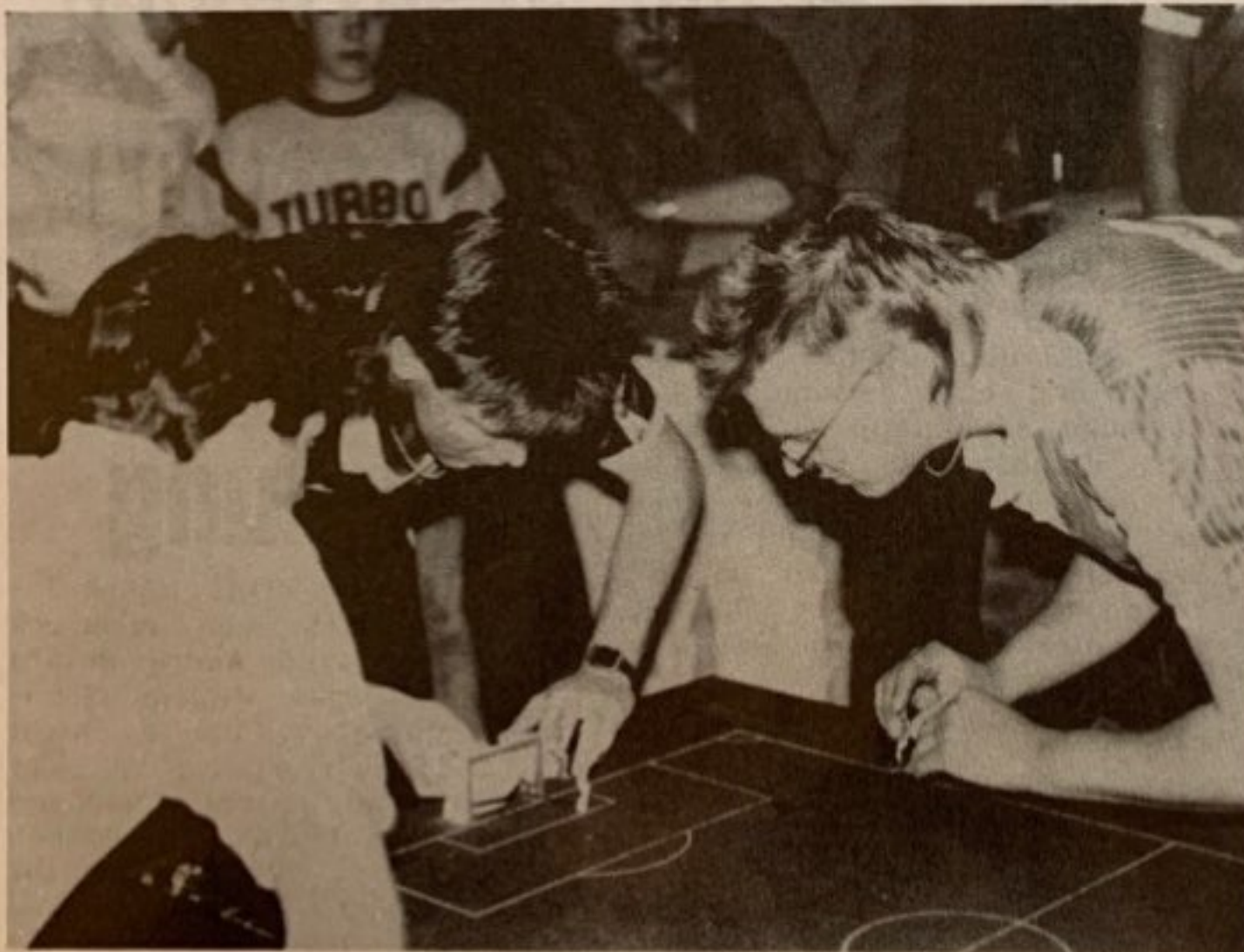
In einem Turnier, das jederzeit gute und faire Wettkampf hatte, setzte sich der zu Beginn skeptische Mendener Titelverteidiger Peter Schnell im West - Finale gegen Olaf Ruschewey aus Wuppertal mit 7 : 2 durch und wurde wieder Aachener Stadtmeister.

Die Aachener Volkszeitung, auf-lagenstärkste Tageszeitung der Stadt, konnte mit zwei Bericht-erstatlern und einem Fotografen ein Turnier verfolgen, das rei-bungslos verlief und um 19.30 Uhr mit der Verleihung von 5 Pokalen und 12 Urkunden endete.

ng

Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft

Die Hoffnung:



Zum erstenmal im Rampenlicht und dann gleich der Finalsieg: Michael Müller (Wasseralfingen) schlug im Finale der Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaft, Dirk Rolle (Mannheim) mit 3 : 2 (Halbzeit 0 : 2!)

58 Teilnehmer kämpften bei der Offenen Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaft in Donaueschingen um den Titel. Dabei hatten die Gäste aus Frankfurt die weiteste Anreise. Im Finale schlug Michael Müller aus Wasseralfingen Dirk Rolle aus Mannheim mit 3 : 2, nachdem dieser zur Halbzeit bereits mit 2 : 0 geführt hatte! Im Spiel um Platz 3 ließ Andreas Schneider seinem Mannheimer Vereinskameraden Jochen Hack keine Chance und gewann deutlich mit 5 : 1.

Neben der örtlichen Presse und einem Vertreter der Zeitschrift "Sportpanorama" war auch der Südwestfunk in Donaueschingen zugegen. Am Montagmorgen waren dann Interviews und ein Turnierbericht aus Donaueschingen in der SWF 1 - Sendung "Morgenradio" zu hören.

Über 30 Preise hatten die Donaueschinger für die Turnierteilnehmer parat. Turniersieger Michael Müller konnte zwei Pokale mit nach Hause nehmen. Der zweite Pokal galt dem besten Baden-Württemberger!

os

Ein Traum wird wahr

Leinetal - Turnier

Das erste Leinetal-Turnier war mit 69 Spielern gut besucht. Sogar aus Hamburg und Treental kamen die Teilnehmer, wobei besonders der Club aus Steffenberg / Hessen hervorzuheben ist. Gerade erst Neugegründet scheute man nicht die weite Fahrt nach Alfeld.

Der Gastgeber stand an diesem Tag unter einem schlechten Stern. Die besten Spieler von Borussia Alfeld mußten sich bereits nach der zweiten Runde geschlagen geben.

Nach drei Runden und einer teilweise hart umkämpften Endrunde, standen sich dann Georg Becker (Schangel) und Hacky Jüttner (Quickb.) gegenüber. Schorse hat selbstverständlich gesessen. Endlich den Traum vom Endspiel erfüllt, verlor er aber mit 3 : 5 Toren. Somit stand der erste Sieger des Leinetal - Turnieres fest; Hacky hat sich in der " Provinz " mal wieder durchgesetzt.

Insgesamt wurden acht Pokale vergeben. Leider gab es keine Urkunden, was von einigen bemängelt wurde. (Man kann sich heute aber auch mit gar nichts mehr zufrieden geben, d. S.) Es bleibt zu hoffen, daß die Alfelder beim nächsten Leinetal-

Turnier, welches schon in Planung ist, wieder mit so großer Beteiligung rechnen können.

rg



'Locker vom Stuhl'

Nach dieser Devise fegte er sie fast alle ab: Georg Becker (SKS)

40 Teilnehmer fanden sich ein zum diesjährigen Treencup in Hollingstedt. Darunter auch die namhaften Kicker aus Quickborn (Wer soll das sein? d. S.) sowie André Bialk. Doch obwohl neben diesen Leuten fast die gesamte Holsteinische Elite und Hambühren zugegen war, strahlte das Turnier wenig spielerischen Glanz aus. Ungeachtet dessen verabschiedeten sich S. Schöpwinkel (Hamb.) und Arne Strichow (Quickb.) schon vorzeitig aus dem Turniergehen.

In der Endrundengruppe A trafen dann fast sämtliche Favoritenaufeinander. Es setzte sich der kämpferisch voll überzeugende Sven Leu (Quickb.) gegen den überaus abwehrstarken A.Bialk (vereinsl.) (Maurer!!!) durch. Titelverteidiger H.Jüttner (ich hab kein Bock, schon wieder diesen Vereinsnamen zu schreiben) belegte nur den 3. Platz. In der Gruppe B konnte sich E.Eggers als Ausrichter nach einem Unentschieden gegen A.Bujara (von wo wohl) aufgrund der besseren Tordifferenz durchsetzen. Mannschaftlich stark vertreten waren neben den Namhaften die Itzehoer, die 3 Mann in die Endrunde brachten. Das schwache Endspiel gewann der durch etwas Farbe (na,na) begünstigte Sven Leu mit 6 : 4 gegen einen spielerisch total enttäuschenden (na, also) Erik Eggers völlig verdient.

ee

5. Glemsgau-Pokalturnier

84 Teilnehmer aus 17 Vereinen kamen zum traditionellen Turnier nach Hirschlanden. Die Organisation und der Plattenzustand war wieder optimal.

Überraschungen blieben natürlich auch nicht aus. So scheiterte Titelverteidiger Bernd Weber bereits in der zweiten Runde. Werner Glück und Andreas Schneider mußten in der Vorschlußrunde die Segel streichen.

In der Endrunde dominierten Harald Fübinger vor Peter Funke und Stefan Wenzel vor Gerhard Wagner. Der Ex-Kirchheimer war nach seiner einjährigen Pause die eigentliche Überraschung des Turniers.

Das Finale gewann Harald Füsinger sicher mit 7 : 3 gegen Stefan Wenzel.

as

Erfolgreich



Die Sieger: von links Wenzel, Fübinger, Wagner

Oberligen

Oberliga Niedersachsen

Der Monat April war Großkampftag in Niedersachsen und brachte die Meisterschaftsentscheidung.

Meister und Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord ist die TFB Drispensedt II. Sie können nur noch von Medo II hypothetisch und theoretisch eingeholt werden (na, um ein Haar d. S.), aber ein Blick auf das Spiel-punktverhältnis von Medo deutet an, daß die Medoakteure zwar einen Spitzenplatz belegen können, aber kein Meisterschaftsanwärter sind.

Nun aber zum chronologischen Ablauf der Ereignisse:

Am 21.03. hatte der Zweitliga-absteiger Wolfsburg die Drispensedter zu Gast. Dieses Spiel war für Wolfsburg die letzte Gelegenheit, in die Aufstiegsfrage eingreifen zu können. Nach einem 3 : 1 Start gerieten die Spieler aus Wolfsburg mit 5 : 11 ins Hintertreffen. Sie kämpften sich noch zum 11 : 13 heran, verloren aber in der nächsten Runde die Partie. Während die Drispensedter eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigten, fiel J. Pöhler mit 1 : 7 Punkten bei Wolfsburg aus der 4 : 4 - Riege seiner Kameraden heraus und war vielleicht das spielentscheidende Manko für Wolfsburg.

Die Drispensedter ließen sich diese einmalige Chance, aus eigener Kraft alles klar zu machen, nicht entgehen und schlugen alle Schöppenedter Teams und die TFG III. Nur 11 bzw. 12 Punkte waren ihren Kontrahenten vergönnt. Im letzten Punktspiel muß Medo II mit A. Hennings bei den Drispensedtern antreten.

Die Erste aus Schöppenedt verlor gegen TFG III und IV mit je 14 : 18 und fiel damit ins Mittelfeld zurück. Beide Spiele lag man mit 12 : 16 in Rückstand und verlor in der letzten Runde endgültig. Die Schöppenedter konnten den personellen Abgang einiger Spieler nicht ausgleichen und fanden sich erstmalig nur im Mittelfeld der Tabelle wieder.

Die Dritte wurde in den letzten Spielen (1 : 31, 3 : 29, 1 : 31) arg gebeutelt und steht als Absteiger fest.

Wenn TFG II die 2. BL hält, dann bleibt es bei Schöppenedt III als Absteiger, neben Uchtdorf/Exten, die zurückgezogen haben. Ansonsten müßte halt TFG V auch in die Verbandsliga zurück. Das gute Abschneiden von TFG III und IV verdeutlicht, daß sich Hildesheim wieder im Aufwind befindet.

Die letzten Spiele von Medo II können noch leichte Verschiebungen in die Tabelle bringen, aber nichts Wesentliches ändern.

Auf- und Abstiegsentscheidungen sind wohl gefallen. Die Drispensedter haben dieses Jahr eine erfolgreiche Saison hinter sich. Die Erste steht vor der Meisterschaft, die Zweite müßte in die 2. Bundesliga Nord aufsteigen und die Dritte steht vor dem Oberliga-Aufstieg (Protest liegt vor!!! d.Red.) Was für ein Jahr - Glückwunsch an Drispensedt!

tb

Oberliga Nordwest

Nachdem ich in der letzten RUNDSCHAU vom Kantersieg der Lecker gegen Union II berichtet hatte, folgte die Ernüchterung auf dem Fuß. Im Heimspiel gegen Itzehoe unterlagen die Nordfriesen mit 11 : 21 und hatten damit die Möglichkeit, den Aufstieg aus eigener Kraft zu schaffen, verspielt.

Aber auch der Rivale, Union II, ist außer Tritt geraten, denn beim 16 : 16 gegen Bremen wußten die Hamburger keineswegs zu überzeugen. Zwischenzeitliche Führungen (10 : 6, 14 : 10) wurden verspielt und so ist das Remis nicht unverdient.

Die Bremer mußten noch auf Wagner verzichten und waren damit nicht in Bestbesetzung angetreten. Mit Wagner, aber ohne Schwarz, schafften die Bremer nur einen hauchdünnen 17 : 15 Sieg gegen Aufsteiger Drochtersen, die ihrem ersten Punktgewinn nahe waren. Somit hat Bremen den 7. Platz erreicht und kann bei einer etwaigen Aufstockung, die Liga halten. Glückwunsch an die beliebten Bremer, die wieder einmal den Kopf aus der Schlinge gezogen haben.

Die Blexener spielten zweimal Unentschieden. Im Spiel gegen Itzehoe wurde die knappe 15 : 13 - Führung noch abgegeben. Die bittere Konsequenz für Itzehoe - die letzte Meisterschafts-chance wurde vergeben. Beim Aufsteiger ist die Stimmung trotzdem ausgezeichnet; kein Wunder, denn ein Spitzenplatz im Aufstiegsjahr - was will man mehr?

Im anderen Remis gegen Absteiger Neumünster, war die Partie ständig ausgeglichen. Keinem Team gelang eine höhere als 2-Punkte-Führung. Gerechte Konsequenz: Ein Unentschieden, welches kurz vor Schluß T. Bretzke sicherte!

Noch erwähnen möchte ich, daß sich Auf- und Absteiger Drochtersen langsam steigert und gegen die beiden Hamburger Klubs, die Niederlagen in Grenzen (13 : 19) halten konnte.

Die Meisterschaftsfrage entscheidet sich im Fernduell zwischen Union (- Quickborn) und Leck (- Cuxhaven auswärts und - Drochtersen).

Bei Punktgleichheit haben die Nordfriesen wegen des besseren Spiel-punktverhältnisses die Nase vorn.

tb

Oberliga West

Schon früh stand in dieser Liga der TFC Aachen als Meister und erster Aufsteiger fest. Nun ist der Aufstieg auch für den TKC Siegen/Dillenburg amtlich. Mit den beiden überragenden Akteuren Spahn und Höfer konnte der TKC den ansonsten heimstarken STK Köln aus den Angeln heben. 21 : 11 hieß das Endresultat für die Gäste von der Sieg. Gratulation nach Siegen!

Köln, in dessen Team Morgenstern und Plug enttäuschten, muß nun wieder um den Aufstieg bangen, denn man muß noch daheim gegen die minus-punktgleiche Oberkassler Reserve antreten. Vorausgesetzt die Kölner lassen gegen Ramsbeck nichts anbrennen.

Endgültig den sechsten Platz hat sich der TFC Ratingen in der ersten Oberligasaison gesichert. Gegen den Tabellen-

letzten Ramsbeck gab es einen ungefährdeten 22 : 10 Erfolg, bei dem Dirk Oster auf Rätlinger Seite der überragende Spieler mit 7 : 1 Punkten war. Oberliganiveau hatte diese Begegnung jedoch nur selten. Beide Teams wirkten müde und unkonzentriert. Ramsbeck wäre auch freiwillig den Weg in die Verbandsliga gegangen, nun bleibt die Hesse-Truppe eh Letzter.

Freiwillig zurück in die Verbandsliga wollen auch die Mülheimer, so daß diese Liga im nächsten Jahr mit acht Mannschaften immer noch unterbesetzt bleibt. Aus der 2. Liga steigen nur zwei ab und aus den Verbandsligen kommen nur drei rauf.

cd

Erfolg hatte. Zwar nicht in diesem Spiel, doch während der gesamten Saison konnte sich Newcomer Steffen Weber gut in Szene setzen.

Der Donaueschinger, der nicht nur Punktejäger seiner Mannschaft wurde, sondern auch überlegen die "Einzelwertung der Punktbesten" der gesamten Liga anführt, avancierte sich zur Entdeckung der Saison.

Viel Glück den Donaueschingern in der II. Bundesliga - Süd. Göppingen muß den Aufstieg verschieben, und die am Anfang der Saison so stark aufspielenden Hirschlandener (II.) müssen sich mit Platz 3 begnügen.

Als Absteiger stehen bereits die Teams aus Leonberg und der

Uschi, 19 J., bl.Haare, 1,73, 56. Mit meiner aufregenden Figur, meinem Charme und Witz sollte es mir nicht schwer fallen einen Mann zu finden. Doch leider bin ich so entsetzlich scheu. Schreib mir bitte, mit Bild. Antwort garantiert!

Chiffre RS 5387



Tausche Kriegsspielzeug gegen Taubenschlag. Tel.: 110 - Norbert - öfters versuchen!

Suche das süße dunkelhaarige Mädchen, daß um ca. 3.00 Uhr bei der Schangelparty in meinem Kleinwagen Marke "Scirocco" auftauchte. Bitte, bitte schnell anrufen - Tel.: 0511/452457 - Volker!

Autoscheibe kaputt? - Kein Problem - Jogi macht la Laubsägearbeiten und das Ding ist wie neu! - Tel.: 030/4514944 - Donnerstags!

Die Adresse für billige Autoradios aus zweiter Hand - Jogi in Berlin - der Mann mit den schnellen Fingern! Tel.: 030 4514944 - donnerstags.

Yugoslawisch essen? Einmalige Atmosphäre und Bedienung bei der Nr. 1 Deutschlands - wo? Natürlich in Hamburg-Wilhelmsburg bei Mouzo Dzileli!

Wer hat meine Tipp-Kick-Spieler gefunden. Habe sie vorübergehend in einer Mülltonne deponiert - als ich wiederkam waren sie weg! Wer weiß näheres - hoher Finderlohn. Tel.: 0511 3523278 - Stefan (nach 12 Uhr!)

Spottbillig! Lederjacken, Brieftaschen etc. - Christian Lohmeyer-030/8152755.

Die schönsten Schimpfwörter - eine Sammlung seiner schönsten Beschimpfungen über Ball, Platten und Gegner jetzt erhältlich! Unter Einsendung von Briefmarken unter dem Stichwort 'Der Lange und seine Niederlagen' Chiffre RS 5388



Der Überraschungsaufsteiger in die 2. Bundesliga-Süd: DJK Donaueschingen V.l.: O.Schneckenburger, S.Weber, C.Keßler und T.Fulmenbach.

Favoritensturz

Oberliga Baden-Württemberg

Aufstieg Adieu für Göppingen - DJK Donaueschingen Meister der Oberliga Baden-Württemberg!

Mit einer ordentlichen Überraschung endete die Saison. Nicht die favorisierten Göppinger, sondern die eigentlich von niemand beachteten Donaueschinger konnten triumphieren. Kurz vor dem Ziel ließen sich die Göppinger noch die Butter vom Brot nehmen. Im direkten Vergleich konnte sich Donaueschingen mit 17 : 15 durchsetzen. Entscheidender Mann war der Donaueschinger Christoph Keßler, der mit seinen 6 : 2 Punkten maßgeblichen Anteil an diesem

TKC SW Oberkirch fest. Diese beiden Mannschaften werden in der kommenden Saison auch nicht mehr am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Balingen, das bisher größte Mühe hatte, die Truppe für die abgelaufene Runde zusammenzuhalten, sieht der kommenden Saison, mit entsprechender Motivation und ein paar neuen Gesichtern, mit viel Optimismus entgegen.

Auf- und Abstiegsregelung:

Der Erstplatzierte steigt direkt in die II. Bundesliga Süd auf. Absteigen werden 2 Mannschaften, da keine Mannschaft aus der II. Bundesliga Süd in die Oberliga zurückkehrt!

wm

Die Tabellen

Leserbrief

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFB Drisp. II	16: 0	175: 81	670: 483
2.	TFG 1938 Hildesheim III	12: 4	173: 83	693: 493
3.	TFG 1938 Hildesheim IV	10: 6	147:109	618: 538
4.	Medo Kicker Hannover II	8: 6	96:128	515: 547
5.	SGH Wolfsburg	8: 8	132:124	591: 578
6.	SK Schangel Schöppenstedt I	7: 9	137:119	561: 495
7.	SK Schangel Schöppenstedt II	7: 9	136:120	619: 554
8.	TFG 1938 Hildesheim V	2:14	92:164	502: 654
9.	SK Schangel Schöppenstedt III	0:14	32:192	328: 755

SGH Wolfsburg	- TFB Drisp. II	13:19	62: 73
SK Schangel Schöppenstedt III	- TFB Drisp. II	1:31	39:117
SK Schangel Schöppenstedt II	- TFB Drisp. II	11:21	62: 78
SK Schangel Schöppenstedt I	- TFB Drisp. II	12:20	56: 61
TFG 1938 Hildesheim V	- TFB Drisp. II	12:20	54: 78
SK Schangel Schöppenstedt I	- TFG 1938 Hildesheim IV	14:18	64: 62
TFG 1938 Hildesheim IV	- SK Schangel Schöppenstedt III	29: 3	109: 37
TFG 1938 Hildesheim IV	- SK Schangel Schöppenstedt II	17:15	73: 72
TFG 1938 Hildesheim III	- SK Schangel Schöppenstedt III	31: 1	123: 44
TFG 1938 Hildesheim III	- SK Schangel Schöppenstedt II	26: 6	96: 60
TFG 1938 Hildesheim III	- SK Schangel Schöppenstedt I	18:14	69: 64
SGH Wolfsburg	- TFG 1938 Hildesheim IV	8:24	66: 90
SGH Wolfsburg	- TFG 1938 Hildesheim III	17:15	66: 73
SK Schangel Schöppenstedt I	- SGH Wolfsburg	14:18	67: 82
SGH Wolfsburg	- Medo Kicker Hannover II	15:17	59: 74
TFG 1938 Hildesheim III	- Medo Kicker Hannover II	27: 5	87: 58
TFB Drisp. II	- Medo Kicker Hannover II	24: 8	97: 71

Einzelwertung der Punktbesten

1.	S.Wiesen (Drisp. 2)	57: 7
2.	D.Bastian (Wolfsb.)	46: 18
3.	A.Huch (TFG Hi.3)	44: 20
4.	K.Koch (Drisp. 2)	43: 13
5.	M.Socha (TFG Hi.3)	42: 22

Einzelwertung der Torjäger

1.	S.Wiesen (Drisp. 2)	209:114
2.	A.Huch (TFG Hi.3)	176:118
3.	D.Bastian (Wolfsb.)	175:121
4.	Schieferdecker (TFG Hi.3)	170:139
5.	G.Becker (Schöpp.2)	164:134

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	DJK Fortuna Donaueschingen	16: 2	184:104	688: 532
2.	Fortuna Post Göppingen	15: 3	191: 97	756: 526
3.	TKC Hirschlanden II	14: 4	184:104	745: 617
4.	HSC Öpfingen	12: 6	160:128	668: 638
5.	TKV Marbach	9: 9	128:160	580: 623
6.	TKC Hirschlanden III	8:10	145:143	614: 608
7.	TKC Hirschlanden IV	6:12	133:155	593: 635
8.	TKC SW Oberkirch	4:12	94:162	454: 605
9.	TKC JH Balingen	3:13	100:156	564: 653
10.	TKC Leonberg	1:17	89:199	497: 722

TKV Marbach	- TKC Hirschlanden IV	17:15	66: 47
Fortuna Post Göppingen	- HSC Öpfingen	26: 6	92: 45
TKC Hirschlanden III	- DJK Fortuna Donaueschingen	10:22	41: 68
TKC Hirschlanden II	- DJK Fortuna Donaueschingen	13:19	73: 85
HSC Öpfingen	- DJK Fortuna Donaueschingen	17:15	69: 69
TKC JH Balingen	- TKC Hirschlanden IV	12:20	71: 84
DJK Fortuna Donaueschingen	- Fortuna Post Göppingen	17:15	62: 72
TKC SW Oberkirch	- HSC Öpfingen	6:26	51: 83
HSC Öpfingen	- TKC JH Balingen	15:17	73: 80
TKC JH Balingen	- TKV Marbach	14:18	64: 80
TKC SW Oberkirch	- Fortuna Post Göppingen	3:29	42:122
TKC Hirschlanden III	- TKC Leonberg	24: 8	67: 38
DJK Fortuna Donaueschingen	- TKV Marbach	20:12	70: 45
TKC SW Oberkirch	- TKC Leonberg	32: 0	80: 0
DJK Fortuna Donaueschingen	- TKC Hirschlanden IV	21:11	77: 63
TKC SW Oberkirch	- TKV Marbach	32: 0	80: 0

Einzelwertung der Punktbesten

1.	St.Weber (Donau.)	61: 11
2.	R.Thiesen (Göpping.)	54: 18
3.	J.Joachim (Öpfingen)	50: 22
4.	Loew-Albrecht (Leonberg)	48: 16
5.	F.Kleofasz (Göpping.)	48: 16

Einzelwertung der Torjäger

1.	A.Sigle (Hirsch.2)	233:215
2.	R.Thiesen (Göpping.)	218:122
3.	Loew-Albrecht (Leonberg)	204:114
4.	St.Weber (Donau.)	202:113
5.	J.Andelfinger (Öpfingen)	187:157

Vorstellung T.K.V. Gartenstadt Neumünster

Hallo Tipp-Kick-RUNDSCHAU,
hallo Leser!

Zuerst einmal möchte ich mich äußern über einige Zuschriften, die das Mitteilungsblatt TK-RUNDSCHAU kritisieren. Diese Zeitschrift wird von Tipp-Kickern gestaltet und geschrieben, die das alles praktisch nebenbei machen. Man kann insofern keine Ansprüche stellen. Doch das was in dieser Zeitschrift gebo-

Exzellent

ten wird, ist schon so informativ wie möglich, da ja auch viel von den Sektionsleitern abhängt. Darum meine Bitte: Etwas weniger Kritik (die natürlich auch sein muß) und dafür etwas mehr Hilfe gegenüber der Redaktion, die sich eine Menge Arbeit macht, die offensichtlich als selbstverständlich aufgefaßt wird.

Jetzt zur Vorstellung unseres Clubs, dem T.K.V. Gartenstadt Neumünster. Dieser Verein existiert praktisch schon seit dem 5.10.84, wurde aber offiziell aufgelöst, da alle Mitglieder auf Vorschlag von Thorsten Bretzke (Alemannia Neumünster) zum "großen" TFC Alemannia gingen. Dann am 3.11.1986 wurde der Neumünsteraner Großverein wieder gespalten. Also mitten in der laufenden Verbandsligasaison. Trotzdem haben wir

Eine gute Mannschaft

nun, nach dem 21 : 11 - Sieg über Treenetal, den Oberliga-aufstieg geschafft. Alemannia wird übrigens in die Verbandsliga absteigen. Wenn da nicht ein gewisser Herr Bretzke, seines Zeichen Sektionsleiter Nord, auf einmal eine Aufstockung der Oberliga fordert. Angeblich ein "sportlich unzumutbarer Zustand" sei es, daß bei 3 Absteigern aus der 2. Liga Nord ganze 5 OL-Teams in die VL

Die Meinung

müssen. Meine Meinung dazu, die Meinung aller TKV'er: Wir glauben das von Seiten des TFC Alemannia jetzt panikartig versucht wird, den Abstieg durch Modusänderungen zu verhindern. Ein trauriges Bild.

Diese Bestimmungen betreffs Auf- und Abstieg standen schon von je her fest und auf einmal sehen dann einige TK-Spieler deren Verein stark abstiegsbedroht ist, das diese Regelung nicht korrekt sei.

So nicht!

So nicht! So etwas könnte sich dann auf den gesamten Spielbetrieb in Deutschland auswirken, denn da könnte ja jeder mit unzumutbaren Zuständen ankommen, die wir letztendlich dadurch dann auch hätten. Ich hoffe, ich stehe mit dieser Meinung nicht alleine da.

Mit unzumutbaren Grüßen
Michael Dittmer (Gartenst.NMS)

Fußpflege



Weltbekannt:
Sandie Shaw-Fan aus dem Süden

Einzelwertung der Punktbesten

1. J.Spahn (Siegen)	48: 8
2. A.Schulte (Aachen)	42: 6
3. K.Höfer (Siegen)	36: 20
4. T.Bohne (Oberk. 2)	35: 13
5. F.Rottmann (Aachen)	34: 14

Einzelwertung der Torjäger

1. K.Höfer (Siegen)	166:110
2. T.Bohne (Oberk. 2)	164: 96
3. D.Oster (Ratingen)	164:185
4. F.Zens (Oberk. 2)	161:118
5. J.Steinke (Siegen)	156:172

OBERLIGA NORTHWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKF Wiking Leck	15: 3	193: 95	702: 504
2.	TKI Itzehoe	14: 4	173:115	684: 578
3.	TSG Union Hamburg II	13: 3	134:122	515: 492
4.	SG Blexen	10: 6	137:119	596: 533
5.	Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II	10: 6	130:126	529: 537
6.	TFC Phöbus Cuxhaven II	9: 9	147:141	660: 631
7.	TFC Alemannia Neumünster	5:13	120:168	609: 670
8.	TKC Bremer Kickers	4:12	112:144	595: 670
9.	TKV Rot-Gold Quickborn II	2:10	70:122	300: 434
10.	Concordia Drochtersen	0:16	96:160	483: 624
Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II - TKC Bremer Kickers			18:14	87: 70
TFC Alemannia Neumünster - SG Blexen			16:16	80: 88
TSG Union Hamburg II - TKC Bremer Kickers			16:16	70: 57
TSG Union Hamburg II - Concordia Drochtersen			19:13	70: 61
TKC Bremer Kickers - Concordia Drochtersen			17:15	75: 76
TFC Phöbus Cuxhaven II - TKF Wiking Leck			9:23	64: 84
Concordia Drochtersen - TKF Wiking Leck			12:20	60: 87
TKV Rot-Gold Quickborn II - SG Blexen			11:21	64: 76
TKI Itzehoe - TKC Bremer Kickers			18:14	78: 67
Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II - TFC Phöbus Cuxhaven II			16:16	60: 76

Einzelwertung der Punktbesten

1. J.Runge (Leck)	51: 13
2. U.Goldt (Itzehoe)	48: 24
3. M.Siebenborn (Itzehoe)	44: 28
4. K.Köhler (Itzehoe)	43: 29
5. P.Meier (Blexen)	40: 24

Einzelwertung der Torjäger

1. T.Joost (Cuxh. 2)	190:176
2. J.Runge (Leck)	188:102
3. P.Meier (Blexen)	186:136
4. K.Köhler (Itzehoe)	180:160
5. K.Spankow (Itzehoe)	174:153

OBERLIGA BERLIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Spvgg. Halbau II	18: 2	231: 89	1036: 629
2.	TKV Flamengo	16: 4	204:116	847: 612
3.	TFC Eintracht Rehberge III	15: 5	210:110	870: 642
4.	Spvgg. Halbau III	14: 6	191:129	804: 608
5.	Berliner TV 62	10: 6	140:116	641: 571
6.	TFC Eintracht Rehberge IV	9:11	164:156	707: 721
7.	TFC Eintracht Rehberge V	7:11	143:145	644: 695
8.	Lichtenrader TKC	5:11	119:137	507: 560
9.	Spvgg. Halbau IV	4:14	92:196	551: 800
10.	MBC Colourpitch	0:12	55:137	325: 487
11.	Jumbo Zehlendorf	0:16	19:237	367: 974
TKV Flamengo - TFC Eintracht Rehberge IV			28: 4	121: 50
Spvgg. Halbau II - MBC Colourpitch			22:10	87: 61
TFC Eintracht Rehberge III - Spvgg. Halbau III			22:10	74: 60
Berliner TV 62 - Lichtenrader TKC			7:25	61: 88
Spvgg. Halbau III - TKV Flamengo			12:20	78: 85
TFC Eintracht Rehberge III - Spvgg. Halbau II			16:16	66: 69
Spvgg. Halbau III - MBC Colourpitch			20:12	64: 61
Spvgg. Halbau II - TFC Eintracht Rehberge IV			25: 7	96: 60
Lichtenrader TKC - TFC Eintracht Rehberge V			8:24	57: 84
TFC Eintracht Rehberge IV - Spvgg. Halbau IV			23: 9	85: 55

Einzelwertung der Punktbesten

1. S.Kreßin (Halbau 2)	61: 19
2. R.Zerbe (Halbau 2)	60: 20
3. C.Schwarzkopf (Flamengo)	59: 21
4. H-J.Zumhasch (Rehb. 3)	58: 22
5. P.Bumke (Rehb. 3)	55: 25

Einzelwertung der Torjäger

1. F.Runge (Halbau 2)	273:165
2. S.Kreßin (Halbau 2)	273:150
3. R.Zerbe (Halbau 2)	252:146
4. P.Bumke (Rehb. 3)	225:157
5. C.Schwarzkopf (Flamengo)	224:154

OBERLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Aachen	14: 0	174: 50	624: 383
2.	TKC Siegen/Dillenburg	10: 4	140: 84	602: 448
3.	1. TKC Oberkassel II	8: 4	107: 85	567: 506
4.	TKC Preußen Waltrop II	8: 6	118:106	540: 488
5.	STK 79 Köln II	4: 4	66: 62	281: 269
6.	TFC Ratingen	4:10	99:125	537: 618
7.	Kickers Milheim/Styrum	0:10	36:124	266: 462
8.	1. TKC Ramsbeck	0:10	28:132	308: 551
4.04. TFC Aachen - TKC Siegen/Dillenburg			22:10	85: 67
27.05. STK 79 Köln II - TKC Siegen/Dillenburg			11:21	56: 76
8.06. TFC Ratingen - 1. TKC Ramsbeck			22:10	94: 63

Den Profis auf der Spur

Für jeden Fall gibt es das richtige System

Professionelles Tipp-Kick
Nur eine Fiktion?

Es ist Sonntag; ein besonders schöner Tag. Endlich kann ich mal wieder ein Turnier spielen. Es ist gut besucht, fast alles da, was Rang und Namen hat. Mal sehen, daß ich ein paar Lorbeeren ernten kann. Einen Pokal für meine Glasvitrine brauche ich auch noch. Also ran an die Platte, ein wenig Einspielen mit meinem Kumpel, der es auch mal wieder versuchen will, weiter nach oben zu kommen, meiner Meinung nach aber etwas naiv spielt.

Endlich geht es los und ratzfatz bin ich auch schon in der dritten Runde. Jetzt Vierergruppen.

Ich mache gerade Schiri. Der Ausgang dieses Spieles interessiert mich nicht die Bohne. Ich denke eher an mein folgendes Spiel, daß ich unbedingt gewinnen muß. Mein erstes hab ich gegen so 'nen Blindi bei Gegenfarbe verloren.

Sag mal, das war doch eben ein Tor. Keiner sagt was. Na gut, dann spielt mal weiter.

Mit was für einer Taktik spiel ich nur gleich? Am besten natürlich den gewohnten Stil...

'Tooor' ruft einer der Beiden an der Platte. Ich habe gar nicht hingeguckt. Die Zuschauer johlen auch - also gut. Dann muß er ja wohl drin gewesen sein; also Tor!

Der eine Gegner mosert: 'Der war nie drin!'

Mann, der soll bloß ruhig bleiben und froh sein, daß er überhaupt so eine Kapazität als Schiri hat.

Beim letzten Turnier hab ich es sogar gebracht als Schiri gar nicht da zu sein! Bin einfach nach meinem letzten Spiel gegangen, habe mir meine Zigaretten geschnappt und mich verpieselt. Sollen die doch sehen, wie sie klar kommen. Hat auch keiner was gesagt. Als Bundesligaspieler und anerkannte Tipp-Kick-Persönlichkeit kann ich mir sowas halt leisten. Und außerdem, was interessiert der mich überhaupt? Den kenne ich gar nicht. Hauptsache, ich ka

nn mich auf mein nächstes Spiel vorbereiten, damit ich weiterkomme. Das ist wichtig, sonst gar nichts.

Endlich: mein letztes Spiel. Ich muß gewinnen, um weiterzukommen. Dann mal ran!

Oh Schreck, schon nach 1 Minute liege ich 0 : 2 zurück. Mein Gegner ist ziemlich gut in Schuß. Jetzt muß ich etwas tun. Komme was da wolle. Ich bringe einen Sahneaufsetzer. Der Ball springt in Richtung Tor, der Torwart ist geschlagen -

Treffer

der Ball springt gegen den Pfosten. So ein Mist! Trotzdem schreie ich 'Tor' und 'jawoll - endlich'.

Der Schiri guckt mich an, etwas unsicher. Ich lege den ins Feld zurückgesprungenen Ball demonstrativ auf den Mittelpunkt und sage: 'Der war locker drin, genau am Gummi.' - Na endlich: der Schiri gibt Tor. Also, damit haben wir schon mal den Anschlußtreffer geschafft. Gut zu wissen, daß der Schiri eine echte Pfeife ist. Mal sehen, ob man das noch mal nutzen kann.

Da bringt mein Gegner einen Superball. Ich merke, 'den kriegst du nie!'; also voll rausrammen mit dem Torwart und so



tun als wenn nichts wäre. Super, hat geklappt. Das Ding war zwar drin, aber der Schiri hat nichts gesagt; ergo: weiter spielen.

Mein Gegner guckt mich erbost an. Ich schaue ausdruckslos.

Das Spiel plätschert dahin. Ich mache mit einem Dreher das 2 : 2. Noch eine Minute. Ich schieße ein Brett. Der Ball fliegt gegen den Abwehrspieler des Gegners, von da aus Richtung Eckfahne, aber 'Haaand' rufe ich.

Da hatte der Demlack seine Grabbeln dazwischen. Schiri gibt Freistoß. Das ist die hundertprozentige Chance. Obwohl ich genau weiß, daß der abgefälschte Ball nie aufs Tor gekommen wäre, nehme ich natürlich den Freistoß; denn Freistoß ist Freistoß und Hand ist Hand! Schuß - Tor. Ich führe 3 : 2. Das ist professionelle Chancenauswertung. Noch 15 Sekunden. Ich bin in Ballbesitz, Mittelposition. Ich denke, 'versuche auf Ecke zu spielen, um in Ballbesitz zu bleiben'. Aber, ach was, ich mache ein gezieltes Brett zwischen Torpfosten und Bande und schon muß der Gegner rennen den Ball holen. Gedacht, getan - und der Sieg ist meiner.

Waffenstillstand

Ich reiche meinem Gegenüber die Hand und zucke mit der Schulter: 'Hattest keine Chance, hatte ne la Taktik. Ich heiße übrigens André, und Du?'. Er sagt: 'Na warte, wir sprechen uns noch'. Wieso bloß? Ich habe nur hart, aber doch nicht unfair gespielt!

So, nun die Vorschlußrunde. Da wollen wir mal locker durchmarschieren. Ich habe zwei aus einem Verein bei mir drin. Die spielen zuerst, weil vereinsintern immer vorgezogen wird. Einer möglichen Schiebung muß logischerweise vorgebeugt werden. Ich schaue bei dem Spiel ein wenig zu und stelle fest: die mogeln ja!

Lassen Bälle absichtlich rein und spielen unentschieden 8 : 8. Wollen sich die Chance erhalten, beide weiterzukommen. Da hätte ich mal Schiri sein sollen! Na gut, denen werde ich die Suppe schon versalzen. Aber, oh Scheiße, ich werde

Unglaublich,

verschiedst. Ich kann machen was ich will, kriege nur die Tore, die auch wirklich beim Gegner im Gehäuse liegen bleiben und fange ständig welche. Auch solche, die keine sind. Ich schreie den Schiri an: 'Pfeife, Blindi, Du Sau'. - Es nützt nichts. Ich verliere, voll verschiedst, diese Schweine. Ich feuere meine Scheißspieler in die Ecke und renne wutentbrannt zur Turnierleitung: 'He, Ihr Säcke, Gruppe 6, bin verschiedst worden. Protest!' Der eine sagt: 'Nun bleib mal ruhig, erzähl mal langsam, worum es geht.'

Ich sage: 'Ich habe Tore geschossen und nicht gekriegt, und Tore gefangen, die keine waren.'

Turnierleitung: 'Was sollen wir da machen? Das mußt Du mit dem Schiri abmachen, gegen Tatsachenentscheidungen können wir nichts machen.'

Ich fluche, schnappe mir das Erstbeste, was mir in die Hände kommt, offensichtlich eine Dose mit Bällen, und werfe sie

Das Hoffen auf den ganz großen Wurf

gegen die Wand. Wie die Bälle so schön über den Boden kullern...
...draußen, ausgeschieden, weil verschiedst.....

Ich hole mir erst einmal zwei Pullen Bier, um mich zu beruhigen. Mein Kumpel hat es zu meiner Freude geschafft. Er ist in der Endrunde; verstehe ich eigentlich nicht. Er spielt immer so freundschaftlich naiv, einfach unprofessionell und schont damit seine Gegner. Naja, ich glaube, ich werde ihm ein wenig helfen, wenn auch nur als Zuschauer. Sonst wird er in der Endrunde womöglich noch beschossen. Einer muß ja auf ihn aufpassen.

Mein Kumpel spielt ganz gut. Bei jedem Schuß brüll ich: 'Tor' und 'gehalten, super', wenn ein Ball auf seinen Kasten kommt. Es ist ganz schön Stimmung, hier in der Endrunde. Ich schwenke meine zwei Bierpullen, in jeder Hand eine und

Treibende Kraft

peitsche meinen Freund nach vorne.

Leicht angesäuselt (einige meinten gar, ich wäre ganz schön voll gewesen, aber das stimmt nicht) schleiche ich mich hinter den Gegner meines Kumpels und rufe 'Wuff'. Er erschrickt und schon wieder hat mein Kumpel ein Tor geschossen. Echt gut der Mann heute.

Zum Schluß ist er Fünfter geworden; für ihn eine gut Platzierung. Mann, war das ein Tag. Wieder viel erlebt in Sachen Tipp-Kick.

Tipp-Kick finde ich echt geil, hat wieder Spaß gemacht, obwohl ich beschossen wurde. Ich war so gut drauf, daß ich mit Sicherheit ins Finale gekommen wäre.

Naja, das ist eben Tipp-Kick. Gibt auch wieder bessere Zeiten. Ich muß noch mehr Turniere besuchen, noch professioneller werden.

Am besten, ich bringe meinem Kumpel noch etwas professionelleres Zuschauerverhalten bei, damit er mir vielleicht auch mal helfen kann.

Dann bis zum nächsten Turnier

Euer André

(André Bujara)

So geht es natürlich nicht!

Die Frage, ob Nordaufsteiger Rot - Gold Quickborn nächste Saison in der Bundesliga spielen werde und wenn, in welcher Besetzung, scheint nun geklärt. Und zwar mit alter Aufstellung, aber mit neuem Namen als SG RG Quickborn / Fortuna Hamburg. Dies ist der Spielordnung entsprechend zulässig. Nicht aber der Plan, daß sich Quickborn nach einem Jahr auflöst und die Fortuna alleine den Platz einnimmt. Laut Spielordnung erhält nach Auflösung einer SG diejenige Mannschaft den Ligaplatz, die ihn vor den Zusammenschluß inne hatte. Der Anspruch für ein nächstberechtigtes Team gilt nur dann, wenn auch dieses schon vorher in der Liga seinen Platz hatte.

Insgesamt 40 Vereine übersandten Zeitungsartikel und Rundfunkberichterstattungen zur Prämierung für das abgelaufene Jahr. Nach dem Abrechnungsmodus überstiegen die errechneten Prämien, die zur Verfügung stehende Presseprämie von DM 5.000,-- um annähernd 25 %.

Vier Vereine, nämlich Sersheim, St. Pauli, Hannover und Wasseralfingen erhielten zusätzlich noch eine Prämie für Rundfunkberichte.

Wie immer, waren die Wöllstädter die fleißigsten Berichterstatter, was sich natürlich auch in der Höhe der Prämie niederschlägt. Doch ungleich größer dürfte der Werbeeffect für den Verein und Tipp-Kick sein.

Für das kommende Jahr 1987 gibt es eine erfreuliche Nachricht. Die Firma Mieg hat die Presseprämie um DM 1.000,-- auf nunmehr DM 6.000,-- angehoben. Ist dies nicht ein echter Anreiz für die Pressearbeit?

rs

Tipp-Kick bei der IDU

"Informieren Durch Uns", so der Name der alljährlich stattfindenden Industrieausstellung des Lahn-Dill-Kreises. Am 1. MAI trafen sich ein Teil der Mitglieder des TKC Siegen/Dillenburg und des 1.TKV Steffenberg zu einer "Werbeveranstaltung" für den Tipp-Kick-Sport in Haiger.

Am Stand des Landesfilmdienstes Hessen bauten die Tipp-Kicker zwei Spielplatten auf. Auf vorbereiteten Spielplänen konnte sich jeder, der Lust hatte, einmal selbst Tipp-Kick zu spielen, eintragen. Waren 6 - 8 Interessenten zusammen, startete ein Turnier: KO-System, verkürzte Spielzeit, um die typische "mal schnell hier - mal schnell da gucken und dann weitergehen"- Mentalität der Besucher nicht anzugreifen.

Drei Turniere mit insgesamt 22 Teilnehmern konnten die Veranstalter leiten. Als Belohnung für die Sieger gab's selbstgeschriebene Urkunden. Das Alter der Mitspieler lag ungefähr zwischen 5 und 30 Jahren.

Zwischendurch demonstrierten die Siegener, Dillenburger und Steffenberger, Tipp-Kick in kurzen Schaukämpfen.

SCHWEIZ SEM 87

VII. Schweizer Einzelmeisterschaft

Die wohl etwas enttäuschende

Zahl von nur 59 Teilnehmern fand sich zur VII. Schweizer Einzelmeisterschaft in Oberwinterthur ein.

Und die alten Namen sind auch die neuen. Die vier Ersten des Vorjahres finden sich unter den fünf Bestplatzierten, nur in anderer Reihenfolge.

Der neue Meister heißt:

Beat Meier

Wie im Vorjahr also wieder ein Meier. Nur mit Vornamen Beat und er kommt vom TKC Wimmis. Im Vorjahr Dritter und zuvor schon einmal Vize, konnte er den Hölsteiner Andreas Pighetti - verlor sein zweites Finalspiel in Folge - mit 5 : 1 im Endspiel sicher niederhalten. Der alte Meister Andreas Meier vom Mannschaftsmeister TKC Wettingen wurde Vierter; sein Bruder Lukas, letztes Jahr mit dieser Platzierung, diesmal Fünfter. Dazwischen schob sich lediglich der 'Legionär' Daniel Nater aus Seuzach. Immerhin acht Endrundenteilnehmer waren auch 1986 unter den besten Zwölf zu finden.

kn



Das Finale der VII. Schweizer Einzelmeisterschaft
Doppelvize A. Pighetti (vorne) gegen Sieger Beat Meier

**„Da
spiel ich
gerne
mit!“**

Deutsche Einzelmeisterschaft
1987
in Dillenburg



"Aalen, das Wimbledon des Tipp-Kicks, ruft zur 21. Deutschen Einzelmeisterschaft." So hieß es vor knapp einem Jahr in der Rundschau 4/86. Der Club und die Stadt, die am 12. und 13. September zur DEM 1987 einladen, sind weitaus unbekannter, wollen jedoch allen, die am zweiten September-Weekend den Weg zum größten Tipp-Kick-Ereignis des Jahres finden werden, in zumindest gleich guter Erinnerung bleiben.

Das Pech der Hamburger, denen kurzfristig die Halle gestrichen wurde, war unser "Glück", hatten wir uns auf der JHV '87 in Schöppenstedt doch um die Ausrichtung der DEM '88 beworben und diesbezüglich gegen Erbach den kürzeren gezogen. Ob man hier wirklich von Glück sprechen kann, müssen wir, die Tipp-Kicker des TKC Siegen/Dillenburg, wohl erst noch unter Beweis stellen. Gerade erstmalig in die 2. Bundesliga West aufgestiegen, steht den Tischfußballern von Dill und Sieg ein weiterer Höhepunkt ins Haus. Das Haus, sprich der Austragungsort, war an sich recht schnell beschafft: Die Turnhalle des Dillener Wilhelm-von-Oranien-Gymnasiums dürfte in etwa der Glück-Auf-Halle in Aalen entsprechen. Daß wir or-

dentliche Platten, günstige Verpflegung sowie eine Fete am Samstagabend (in welcher Form auch immer) bieten wollen, versteht sich von selbst. Die für die DEM '88 (die wir dann doch nicht erhielten) geplante Herausgabe einer Festschrift sowie eine Bezuschussung von seiten der Stadt, werden sich aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wohl nicht mehr realisieren lassen. Die Anfahrt sollte für die Teilnehmer kein Problem sein, liegt Dillenburg, Oranienstadt genannt, doch an der A 45, der Sauerlandlinie. Hotels und Pensionen (auch in den Nachbarstädten und umliegenden Dörfern) sind recht günstig; für den kleinen Geldbeutel bemühen wir uns um Zeltgelegenheiten. Dillenburg, das heißt Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen - heißt Kleinstadt mit rund 20.000 Einwohnern, heißt für Tipp-Kicker aus Berlin, Hamburg etc. sicherlich tiefste Provinz. Wer am Abend es 13. Septembers zumindest um eine geographische Erfahrung reicher sein will, der möge sich am Morgen des 12. 9. 1987 in der Oranienstadt einfinden, wo's dann hoffentlich pünktlich heißt: Die Zeit läuft."

js

Schwachsinn, der sich gewaschen hat

JHV an der Zonengrenze

Nach einem kräftezehrenden Tag mit 'Schlammschlachten' auf dem Fußballplatz, kam es am Abend des 13. Juni 1987 zur diesjährigen JHV im Jugendhaus von Schöppenstedt.



Kassenwart Andreas Dawo kam im Stile eines Weltmannes ange-reist und lauschte angestrengt den vielen geistreichen Wortmel-dungen, während seine Freundin für ihr Medizinstudium paukte, was wohl sinnvoller war, an diesem Abend. Die Erbacher Ver-tretung reiste mit Diplomaten-koffer an und Frau Nikela ver-teilte artig ihre Informations-broschüre zur DEM '88. Draus-sen wurde geöffnet, drinnen de-battiert.

Rudi Fink begrüßte die Anwe-

Kopf der Mannschaft?

senden. Zählte und schrieb die teilnehmenden Klubs auf und hin und wieder betätigte er zu meinem ganz speziellen Vergnü- gen seine kleine Glocke. Wollte er die Wolfsburger wecken? Sie verpassten nicht viel. Ich weiß heute, zwei Wochen später nicht mehr was eigentlich be- schlossen wurde. Außer der Ver- gabe der Sektionsmeisterschaf- ten, der DEM '88 und dem ein- stimmigen Stimmenvotum für den neuen, alten Vorstand (bis auf Koordinator Peter Bumke).

Der Horrortrip

Diese ganze Sinnlosigkeit mit eingetragem Verein (mindest- ens zum dritten Mal beschlos- sen!) und neuen Auf- und Ab- stiegsregelungen. Aufgeregtes Gerede über Turniere, die zu spät beginnen oder Ersatz für einen erkrankten Spieler! Nein, daß war nicht "vom feinsten".

Keine Überraschung

Hier nun die einzigen Fakten: Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1988 in Peine. Westdeutsche Ein- zelmeisterschaft vielleicht wirk- lich in Hannover? - keine Be- werbung! Süddeutsche Meister- schaft in Donaueschingen - oder Hirschlanden? Das hab ich nun auch noch nicht mal mehr be- halten!

und sonst gar nichts...

Soweit mein Bericht zur JHV. Konfusion! Depression! Das wich- tigste hätte ich nun beinahe noch vergessen. Es ist 23:52 Uhr und nach 10-stündiger Arbeit und 5-stündigen Getippe fällt mir immerhin dies noch ein:

Wir spielen allesamt bald auf Plastiktoren, die Bernd Weber herstellen wird. Für knapp DM 20.-- pro Paar. Die Lieferung wäre für 5 Jahre gesichert und wenn die Form (zum Herstel- len der Tore) nicht gestorben ist,



Stahl Nürnberg zeigt hier wie einem nach fünf Stunden JHV zumute ist: Zähne erst zusammenbeißen und dann Lächeln!

Deutsche Einzelmeisterschaft '87 in Siegen/Dillenburg anstatt in Hamburg! DEM '88 in Erbach mit Bierzelt, Open-Air-Konzert und freiem Eintritt bei diesen öffentlichen Veranstaltungen für alle Tipp-Kicker.

Wichtig: Keine Regeländerung! Den sinnlosen Antrag auf Ein- haltung der bestehenden Regeln konnte ich mir da auch schen- ken. Aber bitte, wenn selbst Bundesligaklubs noch nicht ein- mal wissen...

so gibt's sie auch 20 Jahre län- ger!

Na denn, ffn!

ah



VERBANDSLIGEN

Verbandsliga Schleswig - Holstein

Auch hier ist der Meister gekrönt - und der heißt TKV Gartenstadt Neumünster.

Im Spitzenspiel hatten sie den TKC Treenetal zu Gast, der nur mit drei Spielern antrat.

Trotz wieder einmal 8 : 0 Pkt. von E. Eggers gelang das Kunststück nicht, mit drei Mann in Neumünster zu gewinnen. Seine beiden Mitstreiter brachten es nur auf ganze drei Punkte.

Die Gartenstädter, ein kleiner Klub mit 4 Spielern und ohne Fahrer, wollen das Oberliga-Abenteuer wagen.



Zwei vom OL-Aufsteiger Gartenstadt Neumünster
Links im Bild M.Dittmer sowie J. Krüger

In dieser Staffel wurden sie nicht gefordert, da Treenetal nur drei Spieler auf die Beine stellen konnte und die Anderen ohnehin keine Konkurrenz darstellten. Die Leistungsstärke der Gartenstädter läßt sich am besten einschätzen, wenn man die 12 : 20 Niederlage gegen Oberligaabsteiger Alemannia Neumünster als Maßstab ansetzt. Also schwere Zeiten für den Aufsteiger.

Vizemeister könnte Torpedo Kiel werden, die gegen Treenetal ein 16 : 16 erzielten und das bessere Spielpunktverhältnis aufweisen. Die Lübecker gewannen gegen die Husumer und liegen derzeit auf Rang vier. Den Hu-

sumern geht langsam die Luft aus und sie sind sicherlich dankbar, daß die Saison zu Ende geht.

Achtbar hat sich der Neuling Tönning aus der Affäre gezogen. Bis jetzt 2 Punkte und die Chance auch eventuell gegen Lübeck einen Punkt zu holen. Ein guter Einstieg, der ausbaufähig ist.

tb

Einzelwertung der Punktbesten

1. M.Dittmer (TKV Neum)	43: 5
2. A.Hagenstein (TKV Neum)	38: 10
3. A.Gloe (TKV Neum)	36: 12
4. J.Krüger (TKV Neum)	34: 14
5. S.Schulz (Husum 1)	31: 9

se Führung konnten die Spieler um Kai Schäfer aber immer egalisieren. Nach 12 : 12, 14 : 14 war es also nicht verwunderlich, daß es unentschieden ausging. Bei Grönwohld konnte man sich wieder auf Kai Schäfer (7 : 1) verlassen, während vor allem Routinier D. Klindworth (7:1) für Hamburg punktete. (Hat Klindworth nicht mal das Hamburger Frühjahrsturnier gewonnen? d.S.)

Die Zweite aus Grönwohld verlor gegen Union III und Pinneberg deutlich und bleibt Tabellenletzter. Pinneberg hatte zuvor gegen Buxtehude II den ersten Verbandsligapunkt geholt und das obwohl sie nur zu dritt antraten.

Einzelwertung der Punktbesten

1. K.Schäfer (Grönw. 1)	38: 2
2. M.Sellhorn (Grönw. 1)	30: 10
3. U.Nielsen (Lüneburg)	26: 6
4. V.Petersen (Lüneburg)	23: 9
5. F.Straubel (Un.Hbg.3)	22: 10

Verbandsliga Weser-Ems

In der letzten Ausgabe hatte ich schon Obenstrohe zum Meister erklärt und dabei übersehen, daß Obenstrohe noch ein Spiel zu absolvieren hat. Dieses Spiel gegen Blexen II ist nicht irgendein Spiel, sondern das Spitzenspiel.

Die Blexener hatten mit 22 : 10 gegen Wilhelmshaven, 24 : 8 gegen Stade und 26 : 6 gegen PUSDORF BREMEN eine reine Weste bewahrt und dabei noch das bessere Spielpunktverhältnis heraus"geschossen".

Nun stehen Blexen II und Obenstrohe mit je 10 : 0 Punkten gemeinsam an der Tabellenspitze.

Eigentlich hätte ich bereits heute die Entscheidung kommentieren wollen, aber zwischenzeitlich kam es zu einem Eklat.

Fast ein Skandal

Die Blexener fuhren zum Entscheidungsspiel, um gegen Obenstrohe anzutreten. Die waren zwar anwesend, aber spielten Fußball und machten keine Anstalten, das terminierte Tipp-Kick-Spiel zu beginnen. Nach knapp einer Stunde wurde das den Blexenern zu bunt - sie reisten heim. Jetzt findet das Spiel in Blexen statt. Die Meisterschaftsfrage ist vertagt.

Ein achtbares Resultat erzielte Neuling Stade beim 14 : 18 gegen Pusdorf Bremen - wartet aber weiterhin auf den ersten Punktgewinn. Genauso geht es dem TKC Stenum, die 7 : 25 in Wilhelmshaven verloren haben. Für Wilhelmshaven der erste Saisonserfolg.

Einzelwertung der Punktbesten

1. M. Junghändel (Obenstr.)	44: 4
2. J. Suppa (Blex. 2)	38: 10
3. L. Treichel (Blex. 2)	38: 10
4. H. Dierke (Blex. 2)	33: 15
5. F. Sammann (Obenstr.)	30: 10

**Verbandsliga
Niedersachsen A**

Während Celle III weiterhin die "rote Laterne" behält und gegen Düdinghausen II und III verlor, kam die Erste wieder zu Punktgewinnen. Siegreich blieben die Celler gegen Düdinghausen III. Eine 10 : 6 Führung konnte Düdinghausen zwar wettmachen, aber dann gelang Celle eine Zweipunktelführung (15 : 13), die sie ins Ziel rettete. Düdinghausen II war dagegen für Celle I zu stark. Mit 26 : 6 siegten die routinierten Düdinghäuser relativ klar. Celle mußte erkennen, daß sie längst noch keine Spitzenmannschaft sind. Dies wurde ihnen auch beim 4 : 28 gegen den Meisterschaftsfavoriten Hambühren verdeutlicht.

Fortuna Düdinghausen siegte auch gegen Oerie. Sie mußten allerdings in der Anfangsphase (8 : 8) noch zittern, ehe sich die routinierten Düdinghäuser durchsetzten.

Die Fortunen sind außer Hambühren das einzige Team ohne Minuspunkt.

Neuling Uetze verlor mit 8 : 24 gegen Oerie, wobei C. Bähr mit 4 : 4 Punkten bei Uetze überzeugen konnte. Bei Oerie konnte B. Hinkel (2 : 6) noch nicht mithalten. Ansonsten präsentierten sich die Oerie-Kicker in guter Verfassung.

Einzelwertung der Punktbesten

1. G. Schulze (H'bühren)	57: 7
2. St. Schöpwinkel (H'bühren)	57: 7
3. St. Buhmann (H'bühren)	54: 10
4. F. Griepke (Düdi. 2)	48: 8
5. J. König (Medo 3)	45: 11

**Verbandsliga
Niedersachsen B**

Diese Verbandsligastaffel konnte termingerecht abschließen und somit kann in dieser Ausgabe schon die Abschlußtabelle präsentiert werden.

Meister und Aufsteiger ist bereits seit längerem Peine IV. In den letzten acht Spielen ging es lediglich um die Plazierungen. Fortuna Helmstedt II kam gegen die II. aus Wolfsburg mit 0 : 32 bzw. gegen die III. mit 1 : 31 unter die Räder. Sie schafften es auch nur mit zwei bzw. drei Spielern anzutreten. So wurden die letzten Spiele mehr schlecht als recht über die Bühne gebracht. Das Endergebnis ist der 8. und letzte Rang.

Die Damen aus Schöppenstedt verloren zwar im letzten Spiel glatt mit 9 : 23 gegen Helmstedt I und verpaßten eine bessere Platzierung; dürften jedoch nicht total unzufrieden sein. Punktgleich landeten die Wolfburger mit ihrer zweiten Vertretung auf dem 6. Platz. Die letzten Spiele wurden zwar gegen Helmstedt I (13 : 19) und gegen Cramps Sickinge (15 : 17) verloren, doch das Spielpunktverhältnis gab den Ausschlag für den 6. Platz. Zwei Punkte mehr erzielte die Dritte. Sie gewannen mit 20 : 12 gegen Helmstedt I und überrundeten die eigene Zweite. Der 5. Rang blieb für Helmstedt, die mit 6 : 8 Punkten nicht so richtig überzeugten. Die vier Punkte aus den letzten Spielen brachten die Helmstedter noch einige Plätze nach oben.

Zwischen dem Vierten Helmstedt und dem Dritten Cramps Sickinge liegen wohl TK-Welten. Vier Punkte sprechen bei den wenigen Spielen schon Bände. Die Punktejäger sind die bekannten F. Derkow und R. Köppelmann, während die anderen beiden Sickinge-Spieler doch deutlich abfielen.

Einzelwertung der Punktbesten

1. M. Leinz (Peine 4)	54: 2
2. R. Köppelmann (Sickinge)	48: 8
3. F. Derkow (Sickinge)	48: 8
4. M. Deubke (Peine 4)	47: 9
5. C. Greite (Peine 4)	45: 11

**Verbandsliga
Niedersachsen C**

Tendenziell keine relevanten Veränderungen (Wie bitte, d. Sätzahr!?!). Die Dritte aus Drispensstedt marschiert unaufhaltsam in Richtung Oberliga. Nachdem der Hauptkonkurrent Göttingen bereits besiegt wurde, ließ man sich auch von Jerze I nicht vom Erfolgspfad abbringen. Die Spieler aus Jerze konnten anfangs die Partie offen gestalten (6 : 6), gerieten

dann aber über 6 : 10, 8 : 16 in eine 10 : 22 Heimmiederlage. D. Sander mit 8 : 0 Punkten und O. Preuß mit 6 : 2 waren die Stützen auf Drispensstedter Seite. In den restlichen Spielen gegen Alfeld und TFG VII mußte es schon mit dem Teufel zugehen, wenn die TFBer nicht mehr Meister werden.

Die Göttinger konnten mit einem 19 : 13 Heimerfolg, den TKV Jerze I bezwingen und damit den 2. Platz festigen. Nach Zwischenständen von 13 : 3 und 15 : 5 sah es sporadisch nach einer deklassierenden Niederlage für Jerze aus. Sie gaben aber nicht auf und gestalteten das Endergebnis noch wesentlich freundlicher. S. Krapoth konnte aus der sonst gleichmäßig ausgeglichenen Mannschaftsleistung mit 8 : 0 herausragen.

Die Mannschaft aus Jerze wird als Dritter die Ziellinie überqueren. Einen guten Mittelfeldplatz nimmt Alfeld II mit Clubchef R. Grämmel ein. Sie liegen drei Punkte vor der eigenen Ersten.

Am Ende der Tabelle befindet sich Jerze IV ohne Punktgewinn. Die Jerzer haben es aber geschafft, mit vier Mannschaften, die Serie zu überstehen und sind ein weiteres Zentrum im Niedersachsen-TK geworden.

tb

Einzelwertung der Punktbesten

1. S. Krapoth (Göttl.)	61: 3
2. T. Bothe (Göttl.)	53: 11
3. H. Wolters (Jerze 1)	51: 13
4. C. Priebe (Göttl.)	50: 14
5. M. Rühmann (Jerze 1)	48: 16

Nach Aussagen Göttinger Spieler steht hier Göttingen als Aufsteiger fest! Die TFB Drispensstedt setzte mit Sander einen Spieler aus der III. Mannschaft in ihrer I. Mannschaft (in Hannover) ein. Damit durfte er nicht mehr zurück in die dritte! Da er dies aber trotzdem tat, müssen die Drispensstedter einen kleinen Wermutstropfen in ihre makellose Bilanz fallen lassen!

Nachforschungen nach ähnlichen Begebenheiten beim Nachbarn TFG 38 Hildesheim haben bis zur Stunde, aufgrund der vielen Brüder und Mannschaften, noch zu keinem Ergebnis geführt. Thorsten Bretzke prüft und prüft und.....

d.Red.

Verbandsliga West A

Diese Liga stand bis auf ein Spiel schon bei der letzten RUNDschau fest. Durch ein Versehen der Barmener war der Spielzettel der Begegnung Barmen II - Menden III abhanden gekommen. Dennoch konnte dieses Versehen geklärt werden, denn das Spiel war ja bereits ausgetragen. Es endete 28 : 4 zu Gunsten der Sauerländer, die damit als Meister feststehen. Ob sie allerdings den Aufstieg wahrnehmen werden, steht noch in den Sternen. Aus Nettetal war zu hören, daß Menden verzichtet und damit wäre Essen-Huttrop automatisch für die Oberliga qualifiziert. Eine Rückmeldung aus Menden steht jedoch noch aus.

Einzelwertung der Punktbesten

1. S.Gies (Cevelsb.)	37: 11
2. U.Ruschenburg (Menden 3)	33: 7
3. T.Otto (Cevelsb.)	30: 10
4. T.Kalle (Menden 3)	30: 10
5. M.Breuling (Essen)	28: 12

Verbandsliga West B

Hier waren die restlichen Spiele ohne Einfluß auf die Tabellen-spitze. Eine Wertung mußte trotz eines ausgetragenen Spiels vorgenommen werden. Das Spiel Frechen II - Siegen II endete eigentlich 16 : 16, da aber Ganser für Frechen II nicht mehr spielberechtigt war, mußten seine Punkte abgezogen werden. (Er hatte bereits für die Erste gespielt!)

cd

Einzelwertung der Punktbesten

1. R.Küppers (N'tal 1)	43: 13
2. B.Rötter (Kirchen)	40: 8
3. T.Groten (Aachen 2)	40: 16
4. J.Gerster (Aachen 2)	39: 9
5. M.Haltermann (N'tal 1)	39: 17

Verbandsliga Baden-Württemberg West

Die Liga ist schon seit geraumer Zeit abgeschlossen. Hier steht die Mannschaft TFV Sersheim II schon als Meister fest. Die Sersheimer setzten sich deutlich gegen alle Mitkonkurrenten durch.

Einzelwertung der Punktbesten

1. M.Elaßner (Sersh. 2)	29: 3
2. T.Gerst (Sersh. 2)	28: 4
3. A.Krieg (Schwand.)	23: 9
4. G.Raab (Karlsbad)	21: 11
5. J.Bacher (Sersh. 2)	21: 11

Verbandsliga Baden-Württemberg Ost

Auch hier sind die Würfel gefallen. Wasseralfingen IV zeigte keine Schwäche und konnte



Frohgelaut zeigen sich hier die Spieler der TKG Barmen.

sich beim ärgsten Verfolger Weilimdorf mit 18 : 14 behaupten. Gegen Öpfingen mußte man im letzten Ligenspiel zwar noch einen Punkt hergeben, doch die änderte nichts mehr am Meistertitel der Wasseralfinger.

Die Weilimdorfer machten den Vize - und die Öpfinger konnten sich nach einer guten Saisonleistung den 3. Platz erobern. Enttäuschend das Abschneiden von Wasseralfingen III. Diese stehen nach einer total verkorksten Saison auf einem der hinteren Plätze.

Stefen Pott (Weilimdorf) und Wolfgang Thurnberger (PWR IV) waren die überragenden Akteure dieser Liga. Mit jeweils 7 Minuspunkten führen sie die Liste der Punktbesten in dieser Liga an.

Einzelwertung der Punktbesten

1. W.Thurnberger (W'alf. 4)	49: 7
2. St.Pott (Weilind.)	49: 7
3. B.Hutter (Öpf. 2)	36: 20
4. R.Matanovic' (Weilind.)	35: 21
5. A.Merz (W'alf. 4)	35: 21

Aufstiegsregelung für die Verbandsligen Baden-Württemberg Ost und West:

Die jeweils Erstplatzierten aus den o.g. Ligen steigen direkt in die Oberliga Baden-Württemberg auf. Den 3. Platz ermitteln die beiden Zweitplatzierten der o.g. Ligen in einem Qualifikationsspiel auf neutralem Platz.

Austragungsort- und datum werden nach Rücksprache mit den betroffenen Mannschaften vom Sektionsleiter festgelegt.

Verbandsliga Südwest

Auch wenn diese Liga noch nicht ganz abgeschlossen ist, steht mit Mannheim II der Meister doch mit ziemlicher Sicherheit fest. Gegen Sandhausen und Karlsruhe werden die Mannheimer sicherlich bestehen können. Sollte doch noch ein eklatanter Ausrutscher unterlaufen, stünde aber mit Mannheim III schon die nächste Mannheimer Truppe als Meister parat. Diese Liga scheint also fest in Mannheimer Hand zu sein. Aber auch das Team aus Karlsruhe hat sich prächtig verkauft. Mit einem ungefährdeten 3. Platz wird man die Spielzeit auf jeden Fall abschließen können. Bis Platz 5 konnten sich die Mannschaften mit einer positiven Punktebilanz behaupten - ab dem 6. Platz kommt jedoch ein deutlicher Schnitt.

Einzelwertung der Punktbesten

1. F.Götzmann (Mannh. 3)	51: 13
2. C.Hofmann (Mannh. 2)	47: 1
3. St.Stemle (Mannh. 2)	42: 6
4. O.Rupp (Überh. 1)	42: 22
5. R.Kempkes (Mannh. 3)	42: 22

Verbandsliga Hessen

Auch hier sind die Würfel gefallen. Letztendlich zugunsten der Rudesheimer, die nun als Meister ihrer Verbandsliga endgültig feststehen. Wöllstadt II, das zwar die restlichen Spiele für sich entscheiden konnte, wartete vergebens auf einen Ausrutscher Rudesheims. Hier wird man, sollte die Mannschaft bestehen bleiben, eventuell am Ende der kommenden Saison, den Sekt kalt stellen können. Die anderen Teams der Liga fallen deutlich, im Vergleich zu den beiden genannten, ab.

Alle anderen von mir betreuten Ligen bereiteten mir nicht die Hälfte der Schwierigkeiten, die hier zu Tage traten. Spielabsagen, Spielabwertungen und Nichtantreten war an der Tagesordnung, daher schon fast als harmlos einzustufen. Der Verdacht auf betrügerisches Ausstellen der Spielprotokolle, sowie ein Spielabbruch mit anschließenden üblen Beschimpfungen ist dagegen doch schon etwas stärkerer Tobak.

Alles Vorfälle, die das Tipp-Kick-Spiel zur schönen Freizeitbeschäftigung erküren und nachahmenswert sind - oder?

Ich persönlich weiß allerdings nicht, was nach derartigen Vorkommnissen am Tipp-Kick noch als schön und fair zu bezeichnen ist. Es muß zwischen einzelnen Mannschaften schon gehörige Antipathien geben, um solche Mißstände aufkommen zu lassen. Ich kenne allerdings keine Hintergründe; zweifelsohne müssen aber solche vorhanden sein.

Leute, benehmt euch künftig doch als Sportsmänner - macht

euch und den anderen Mitspieler, das Leben nicht unnötig schwer.

Einzelwertung der Punktbesten

1. R. Suchan (Wollst.2)	47: 9
2. D. Wolf (Wollst.2)	46: 10
3. F. Bock (Rüdesb.)	42: 6
4. T. Nikella (Erbach 1)	39: 9
5. W. Meiß (Wollst.2)	39: 17

Verbandsliga Bayern

Nach dem Ausscheiden des TKC Naila, der nicht mehr in der Lage war, seine beiden letzten Begegnungen auszutragen, ist die Saison abgeschlossen.

Meister wurde der ASV Kleintettau I.

Punktgleich, nur mit dem schlechteren Einzelspielverhältnis, mit einer lächerlichen Winzigkeit von 2 Punkten, mußte sich der TKC Rotthalmünster mit der 'Vizemeisterschaft' begnügen. Dies ist sehr bitter für die Betroffenen. Hier ruhen sicherlich die Hoffnungen auf der kommenden Saison, wobei man die anderen teilnehmenden Mannschaften, insbe-

sondere Kenheimwinzer nicht unterschätzen sollte.
Aufstiegsregelung für die Verbandsligen Südwest, Hessen und Bayern:

Die Erstplatzierten dieser Ligen ermitteln in einer Aufstiegsrunde auf möglichst neutralem Platz die restlichen Aufstiegsplätze in die 2. Bundesliga - Süd. Die beiden Erstplatzierten dieser einfachen Qualifikationsrunde steigen in die 2. Bundesliga Süd auf.

Austragungsort- und datum werden nach Rücksprache mit den betroffenen Mannschaften vom Sektionsleiter festgelegt.

wm

Einzelwertung der Punktbesten

1. F. Wagner (Rotthal)	38: 2
2. T. Krätzig (Kelh. 2)	30: 2
3. W. Elkol (Tettau 1)	30: 10
4. F. Putz (Rotthal)	27: 13
5. S. Morawetz (St. Nürnberg)	25: 7

Wo steht mein Verein?



VERBANDSLIGA SCHLESWIG-HOLSTEIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKV Gartenstadt Neumünster	12: 0	151: 41	587: 372
2.	TKV Torpedo Kiel	9: 3	118: 74	587: 458
3.	Blau-Weiß Concordia Lübeck	6: 4	74: 86	403: 420
4.	TKC Schwarzer Stern Treenetal	5: 3	71: 57	329: 293
5.	VfB Husum II	2: 8	51:109	363: 555
6.	VfB Husum I	2:10	82:110	516: 548
7.	1. TKC Weißer Schwan Tönning	2:10	61:131	437: 576

VERBANDSLIGA HAMBURG

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKK Lüneburg	8: 0	90: 38	316: 196
2.	TSG Union Hamburg III	7: 3	110: 50	405: 271
3.	1. TKV Grönwohld I	7: 3	109: 51	496: 297
4.	TFG Buxtehude II	3: 5	48: 80	213: 275
5.	1. TKC Pinneberg	3: 7	61: 99	340: 426
6.	TKV Grönwohld II	0:10	30:130	233: 538

VERBANDSLIGA WESER-EMS

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Obenstrohe	12: 0	129: 63	503: 352
2.	SG Blexen II	10: 2	136: 56	549: 346
3.	TKC Pusdorf Bremen	8: 4	93: 99	407: 433
4.	TFG Concordia Wilhelmshaven	6: 6	103: 89	478: 438
5.	Concordia Drochtersen II	4: 8	99: 93	414: 397
6.	TKC Stade	2:10	76:116	489: 538
7.	TKC Stenum	0:12	36:156	257: 593

VERBANDSLIGA WEST A

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Menden III	12: 0	142: 50	466: 297
2.	TKV Essen-Huttrop	10: 2	131: 61	507: 330
3.	TKC Gevelsberg	8: 4	123: 69	671: 463
4.	TKC Wuppertal III	6: 6	116: 76	459: 352
5.	TKC Barmen I	4: 8	88:104	415: 464
6.	TKC Barmen II	2:10	62:130	359: 538
7.	Alstadener Chaos Kickers II	0:12	10:182	89: 522

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Hambühren	16: 0	223: 33	1084: 420
2.	TKC Fortuna Dudinghausen II	12: 2	167: 57	751: 389
3.	Celler TKC I	10: 6	135:121	726: 675
4.	Medo Kicker Hannover III	9: 5	124:100	511: 504
5.	TKC Fortuna Dudinghausen III	6: 8	122:102	563: 488
6.	Celler TKC II	5: 5	80: 80	447: 481
7.	Filzkicker Oerle	4:10	89:135	535: 573
8.	TKC Germania Uetze	2:12	50:174	493: 985
9.	Celler TKC III	0:16	34:222	384: 979

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN B

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Peine IV	14: 0	187: 37	761: 365
2.	TKC Peine III	12: 2	150: 74	654: 453
3.	TPC Cramps Sickinge	10: 4	133: 91	552: 463
4.	Fortuna Helmstedt I	6: 8	110:114	609: 588
5.	SGH Wolfsburg III	6: 8	101:123	516: 611
6.	SGH Wolfsburg II	4:10	120:104	569: 476
7.	SK Schangel Schöppenstedt IV	4:10	83:141	434: 526
8.	Fortuna Helmstedt II	0:14	12:212	299: 912

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFB Drispennstedt III	14: 0	182: 42	671: 327
2.	TFG 82 Cöttingen	14: 2	209: 47	1029: 483
3.	TKV Jerze I	14: 4	213: 75	840: 482
4.	TKV Jerze II	12: 4	169: 87	739: 558
5.	TKC Borussia Alfeld II	8: 8	101:155	557: 697
6.	TKV Jerze III	7:11	108:180	668: 848
7.	TFG 1938 Hildesheim VI	6:12	133:155	666: 766
8.	TKC Borussia Alfeld I	5:11	94:162	573: 743
9.	TKV Jerze IV	2:16	85:203	598: 933
10.	TFG 1938 Hildesheim VII	2:16	50:238	289: 793

VERBANDSLIGA SÜDWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Junior Kickers Mannheim III	16: 2	190: 98	629: 445
2.	Junior Kickers Mannheim II	14: 0	205: 19	635: 206
3.	1. Karlsruher TKC	13: 3	170: 86	636: 386
4.	1. TKC Kaiserslautern	11: 7	159:129	611: 572
5.	TKC Blau-Schwarz Überherrn I	10: 8	164:124	621: 489
6.	Crusaders Sandhausen	6: 8	107:117	406: 446
7.	Junior Kickers Mannheim IV	4:12	91:165	398: 639
8.	1. TKC RGR Speyer	4:14	62:226	266: 675
9.	TKC Blau-Schwarz Überherrn II	3:15	105:183	472: 580
10.	TKC Viktoria Bad Dürkheim	3:15	91:197	554: 790

VERBANDSLIGA WEST B

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Aachen II	13: 1	159: 65	669: 447
2.	TFC Nettetal I	12: 2	157: 67	682: 461
3.	TFC Kirchen-Offhausen	11: 3	164: 60	610: 369
4.	TKC Siegen/Dillenburg II	8: 6	125: 99	490: 407
5.	TFC Frechen I	6: 8	97:127	479: 569
6.	TFC Ratingen II	4:10	72:152	422: 619
7.	TFC Frechen II	2:12	65:159	465: 671
8.	TFC Nettetal II	0:14	57:167	398: 672

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG WEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	T.F.V. Sersheim II	8: 0	102: 26	385: 188
2.	TKC Oberschwandorf	6: 2	70: 58	327: 290
3.	1. TKC Baden Karlsbad	4: 4	78: 50	333: 231
4.	TKC Hirschlanden V	2: 6	55: 73	271: 298
5.	Spvgg. Zollhüsel-Wintersdorf	0: 8	15:113	225: 534

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG OST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	PWR 78 Wasseralffingen IV	13: 1	151: 73	585: 388
2.	TKC Schwaben Weillimdorf	11: 3	147: 77	567: 410
3.	HSC Öpfingen II	10: 4	135: 89	556: 416
4.	Fortuna Post Göppingen II	7: 7	106:118	464: 485
5.	PWR 78 Wasseralffingen III	6: 8	124:100	549: 483
6.	TKV Marbach II	6: 8	110:114	504: 494
7.	HSC Öpfingen III	3:11	66:158	409: 651
8.	TKV Bernhausen	0:14	57:167	386: 693

VERBANDSLIGA HESSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Rudesheim	16: 0	202: 54	691: 321
2.	TKC Wollstadt II	12: 2	168: 56	658: 397
3.	TKC Gallus Frankfurt	9: 7	127:129	545: 536
4.	TKC Wollstadt III	8: 8	117:139	496: 566
5.	FSV Erbach I	6: 8	103:121	639: 524
6.	TKG Hessen Bad Hersfeld	5: 5	74: 86	308: 365
7.	FSV Erbach II	4:10	68:156	422: 707
8.	Spvgg. Victoria Lerchenberg	4:12	111:145	593: 683
9.	TKC Dynamo 80 Kolmbach	2:14	86:170	503: 756

VERBANDSLIGA BAYERN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	ASV Kleintettau I	9: 1	92: 68	443: 405
2.	TKC Rothalmünster	9: 1	90: 70	491: 400
3.	SV Kalheimwinzer II	4: 4	79: 49	391: 295
4.	TKC Naila	2: 4	49: 47	278: 259
5.	TFC Stahl Nürnberg	2: 6	64: 64	363: 330
6.	ASV Kleintettau II	0:10	42:118	347: 624

Impressum

TIPP-KICK-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion

Andreas Hennings
Isernhagener Str. 19
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/311789

Karsten Nordmann
Grotestr. 4
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/454638

Zeichnungen

Stefan Echterhölter

Layout

Stefan Echterhölter
Karsten Nordmann
Andreas Hennings

Küchenfee

Monika Knorr

Mitarbeiter

Christian Drescher (cd)
Wolfgang Mayer (wm)
Thorsten Bretzke (tb)
Reiner Schultheiß (rs)
Otto Schneckenburger (os)
André Bujara
Nikolai Ruffert (nr)
Andreas Sigle (as)
Peter Schnell (ps)
Dirk Rolle (dr)
Joachim Spahn (js)
Rolf Grämmel (rg)
Norbert Graf (ng)
Erik Eggers (ee)

NEUE CLUBS

TKC FORTUNA HAMBURG (244)
Hacky Jüttner, , Leipeltstr. 4b, 2102 Hamburg 93, Tel. 040/7541158

FILZHOPPERS SELSINGEN (245)
Frerk Lühmann, , Vogtländer Ring 8, 2743 Selsingen, Tel. 04284/1668

DJK HUMBOLDT GREMBERG (239)
Kai Blume, , Rolshoverstr. 160, 5000 Köln 91, Tel. 0221/833845

1. TKC-SIEGEN 87 (241)
Dirk Wetzlarer Str. 42, , Würgendorfer Str. 5, 5900 Siegen 1,
Tel. 0271/57902

TKC FULDA (240)
Michael Reinecke, , Am Sportplatz 12, 6405 Eichenzell 1, Tel. 06659/1526

TKSV BLAU-WEISS HUNDSBACH (243)
Uwe Ullrich, , Pfarracker 86, 6578 Hundsbach, Tel. 06757/826

RED ANIMALS WILDBERG (242)
Dirk Niehoff, , Am Killberg 8, 7277 Wildberg 4, Tel. 07054/5835

ADRESSÄNDERUNGEN

TKC BREMER KICKERS (22)
Hartmut Ganßauge, , Schwarzer Weg 55, 2800 Bremen 21, Tel. 0421/6167039

TKG HESSEN BAD HERSFELD (78)
Oliver Annuseit, , Lappenlied 18, 6430 Bad Hersfeld, Tel. 06621/75249

TKV 83 BERNHAUSEN (90)
Andreas Prokisch, , Haldenstr. 24a, 7024 Filderstadt 1, Tel. 0711/702350

SG HAMBURG (122)
Günter Mahnke, , Ihlestr. 34a, 2000 Hamburg 74, Tel. 040/7326912

TFG 85 KALDENKIRCHEN (140)
Christian Haltermann, , Schützenstr. 6, 4054 Nettetal 2, Tel. 02157/4123

FORTUNA POST GÖPPINGEN (97)
Siegbert Prößler, , Hauptstr. 39/3, 7076 Wißgoldingen, Tel. 07162/27781

1. TKC BADEN KARLSBAD (102)
Günter Raab, , Höhenstr. 4, 7516 Karlsbad 1, Tel. 07202/5755

WDEM 1987 in Menden

Platz 1:	H.Jüttner (RG Quickborn)	-	
	D.Bastian (SGH Wolfsburg)	5 : 2	
Platz 3:	M. Schuster (F.Düdinghausen)	-	
	C. Hahn (TKC Menden)	8 : 3	
Platz 5:	J.Foît (TFB 77 Drispensstedt)	-	
	A.Strichow (RG Quickborn)	7 : 2	
Platz 7:	T.Kucksdorf (Eintr. Rehberge)	-	
	J.Marquardt (Eintr. Rehberge)	3 : 4	
Platz 9:	F.Nachtigall (TFB 77 Drispens.)	-	
	C.Koch (TFB 77 Drispensstedt)	3 : 4	
Platz 11:	O.Ruscheweyh (TKC Wuppertal)	-	
	O.Hahne (Preußen Waltrop)	5 : 3	

VII. Schweizer**Einzelmeisterschaft**

Platz 1:	Beat Meier (TKC Wimmis)	-	
	Andreas Pighetti (TKC Hölstein)	5 : 1	
Platz 3:	Daniel Nater (TKC Seuzach)	-	
	Andreas Meier (TKC Wettingen)	6 : 4	
Platz 5:	Lukas Meier (TKC Wettingen)	-	
	Thomas Bühler (Steinbruch Winterth.)	6 : 4	
Platz 7:	Roland Jeggli (TKC Wettingen)	-	
	Alexander Schibig (TKC Wimmis)	6 : 2	
Platz 9:	Thomas Hossmann (Basler Rangers)-		
	Peter Jeggli (TKC Wettingen)	3 : 0	
Platz 11:	Olivier Merlo (TKC Hölstein)	-	
	Peter Signer (TKC 80 Winterthur)	4 : 3	

1. Leinetal-Turnier

Platz 1:	Georg Becker (SKS Schöppenstedt)-		
	Hacky Jüttner (RG Quickborn)	3 : 5	
Platz 3:	M. Schuster (Fortuna Düdinghausen)		
Platz 4:	D. Bastian (SGH Wolfsburg)		
Platz 5:	M.Mikschik (TKC Peine)		
Platz 6:	M.Leinz (TKC Peine)		
Platz 7:	S.Krapoth (Göttingen)		
Platz 8:	J.Foît (Drispensstedt)		
Platz 9:	D.Heimanns (TFG 38 Hildesheim)		
Platz 10:	S.Hoppe (Fortuna Düdinghausen)		
Platz 11:	S.Grote (Vereinslos oder ?)		
Platz 12:	H.Huch (TFG 38 Hildesheim)		

5. Glemsgau-Pokalturnier

Platz 1:	H.FÜBinger (Hirschlanden)	-	
	S.Wenzel (TKC Schweningen)	7 : 3	
Platz 3:	G.Wagner (Wendlingen)	-	
	P.Funke (Eintr. Rehberge)	n. V. 6 : 5	
Platz 5:	M.Seyfried (Schwenningen)	-	
	U.Seyfried (Schwenningen)	n. V. 10 : 9	
Platz 7:	J.Joachim (HSC Öpfingen)	-	
	J.Prem (Kelheimwinzer)	n. V. 3 : 2	
Platz 9:	R.Loew-Albrecht (Leonberg)	-	
	K.Kazmierczak (T.F.V.Sersheim)	6 : 2	
Platz 11:	W.Bonn (Frankfurt)	-	
	S.Pröbler (HSC Öpfingen)	7 : 6	

Platz 1:	P.Schnell (TKC Menden)	-	
	O.Ruscheweyh (TKC Wuppertal)	7 : 2	
Platz 3:	R.Loew-Albrecht (Leonberg)	-	
	W.Glück (Schwenningen)	n. V. 4 : 3	
Platz 5:	G.Schulte (Aachen)	-	
	R.Gelenkirch (Oberkassel)	5 : 1	

NDEM 1987 Hannover

Platz 1:	M.Steinfeld (SWG Idar-Oberstein)-		
	U.Krüger (F.Düdinghausen)	3 : 5	
Platz 3:	J.Foît (TFB 77 Drispensstedt)	-	
	A.Nordmann (Medos Hannover)	8 : 5	
Platz 5:	S.Wiesen (TFB 77 Drispensstedt)	-	
	S. Grote (TFG 38 Hildesheim)	5 : 6	
Platz 7:	T.Jung (Eintr. Rehberge)	-	
	D. Kandziora (TFB 77 Drispensst.)	6 : 7	
Platz 9:	C.Brandes (F.Düdinghausen)	-	
	J.Mauel (TFG 38 Hildesheim)	5 : 4	
Platz 11:	B.Budzynski (Eintr. Rehberge)	-	
	A.Strichow (RG Quickborn)	5 : 4	

Hamburger Frühjahrsturnier '87

Platz 1:	A.Bujara (RG Quickborn)	-	
	M. Schuster (F. Düdinghausen)	3 : 2	
Platz 3:	H.Jüttner (RG Quickborn)	-	
	T.Weppler (Oldenburg)	8 : 6	
Platz 5:	P.Grünheid (Eintr. Rehberge)	-	
	S.Wiesen (TFB 77 Drispensstedt)	9 : 4	
Platz 7:	S.Grote (TFG 38 Hildesheim)	-	
	F.Nachtigall (TFB 77 Drispensstedt)	7 : 5	
Platz 9:	A.Haufe (Union Hamburg)	-	
	K.Nordmann (Medos Hannover)	9 : 7	
Platz 11:	J.Marquardt (Eintr. Rehberge)	-	
	W.Münch (STK Köln)	5 : 3	

4. TreeneCup 1987

Platz 1:	S.Leu (RG Quickborn)	-	
	E.Eggers (Treeneetal)	6 : 4	
Platz 3:	A.Bialk (RG Quickborn)	-	
	A.Bujara (RG Quickborn)	4 : 1	
Platz 5:	H.Jüttner (RG Quickborn)	-	
	G.Schulze (Hambühren)	n. V. 12 : 13	
Platz 7:	U.Goldt (TKI Itzehoe)	-	
	F.Müller (TKC Hambühren)	2 : 3	
Platz 9:	K.Spankow (TKI Itzehoe)	-	
	T.Meyer (Drochtersen)	3 : 1	
Platz 11:	W.Bogumil (St.Pauli)	-	
	M.Siebenborn (TKI Itzehoe)	6 : 2	

Eulenspiegel-Pokalturnier '87

Platz 1:	S.Grote (TKC Celle)	-	
	P.Funke (Eintr. Rehberge)	4 : 5	
Platz 3:	S.Echterhölter (Medos Hannover)	-	
	P.Grünheid (Eintr. Rehberge)	4 : 5	
Platz 5:	Lietz (TKC Peine)	-	
	A.Haase (SKS Schöppenstedt)	6 : 4	
Platz 7:	M.Schuster (F.Düdinghausen)	-	
	U.Krüger (F.Düdinghausen)	4 : 7	
Platz 9:	C.Koch (TFB 77 Drispensstedt)	-	
	B.Budzynski (Eintr. Rehberge)	5 : 6	
Platz 11:	C.Lorenzen (Eintr. Rehberge)	-	
	A.Hennings (Medos Hannover)	5 : 6	

2. Aachener Stadtmeisterschaft

Platz 7:	A.Zens (Oberkassel)	-	
	T.Bohne (Oberkassel)	5 : 1	
Platz 9:	J.Spahn (Dillenburg)	-	
	P.Noll (Wuppertal)	n. V. 4 : 3	
Platz 11:	F.Kleofasz (Göppingen)	-	
	T.Rottmann (Aachen)	7 : 6	

Transfers, Kontakte, Gerüchte

Traurige Nachricht aus dem Westen. Sektionsleiter Christian Drescher hat das Handtuch geworfen. Dabei hat er doch soviel positive Ansätze gehabt. Wer nun das gewiß nicht leichte Amt übernehmen wird steht noch aus. Man kann ihm nur viel Glück und Ausdauer wünschen. Christian sei gedankt für seine Arbeit und vielleicht überlegt er es sich noch einmal.

Nach längerem internen Zwist, hat der streitbare Stefan Grote die TFG 38 Hildesheim verlassen. Sie haben damit einen recht guten Spieler verloren, der gerade in letzter Zeit recht erfolgreich zu Werke ging. Nach eigenem Bekunden war er nicht länger tragbar. Mittlerweile bei mehreren Vereinen ins Gespräch gebracht, gibt Stefan an, zwar in Peine zu trainieren, um im Tritt zu bleiben, will sich aber vorerst keinem neuen Verein anschließen.

Vor dem Zerfall steht der TKC Leonberg, da sich Clubchef Robin Loew-Albrecht dem TKC Schweningen anschließt und damit deren Mitgliederprobleme ein bißchen freundlicher gestaltet.



Nach einwöchiger schwerer Arbeit.
Ein verdientes Prost auf die neue Rundschau.



Ein Abo wird frei!



Jetzt schnell bestellen!
Das Abo für die kommende Saison.
Die umfassende Information für alle,
die mitreden wollen.

5 Ausgaben für 18,- DM an Heimadresse
+ 15,- DM an Clubadresse

Bestellung an: Andreas Dawo, Rosengasse 1,
Landau/Pfalz, Tel.: 06341/86470

Bankverbindung: Kto.-Nr.: 53645, Sparkasse Landau
BLZ: 548 500 10

VIP

Bundesspielleiter
Rudi Fink
Asterstraße 30
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/701693

Turnierbetreuer
Uwe Pauli
Am Scheibenstand 14
3150 Peine
Tel.: 05171/12609

Öffentlichkeitsarbeit
Joachim Spahn
Tiergartenstraße 5
6340 Dillenburg
Tel.: 02771/5305

Kassenwart
Andreas Dawo
Rosengasse 1
6740 Landau/Pfalz
Tel.: 06341/86470

Sektionsleiter Süd
Wolfgang Mayer
Rembrandtstraße 4
7080 Aalen 1
Tel.: 07361/76661

Sektionsleiter West
Christian Drescher
Bechemer Straße 31
4030 Ratingen 1
Tel.: 02102/21243

Sektionsleiter Nord
Thorsten Bretzke
Wittorfer Straße 102
2350 Neumünster
Tel.: 04321/43264

Clubservice
Heiko Mausolf
Lohkoppelstraße 54
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/2701132

Versandstelle TK-Material
Reiner Schultheiß
Allgäuer Str. 24
7080 Aalen
Tel.: 07361/76885

Wolfgang Sprung
Hogenestweg 26
1000 Berlin 47



TURNIERE

TURNIERE

TURNIER STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG INFO	ANM SCHL
7. Eulenpokalturnier Eichendorfschule Peine DM 6, --	23.8.1987 10.00 Uhr	Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, Tel.: 05171/12609	21.8.1987
21. Süddeutsche Einzelmeisterschaft Mehrzweckhalle Kelheimwinzer 8, --	29.8.1987 9.30 Uhr	Jürgen Prem, Herrnsaaler Weg 12, 8420 Kelheim, Tel.: 09441/9724	20.8.1987
Lions-Cup 1987 Mehrzweckhaus Einswarden DM 5, --	30.8.1987 9.30 Uhr	Peter Meier, Bremerhavener Str. 20, 2990 Nordstemmen 21, Tel.: 04731/39683	29.8.1987
22. Deutsche Einzelmeisterschaft 87 Sporthalle Oranien-Gymnasium DM 10, --	12./13.9.87 10.00 Uhr	Joachim Spahn, Tiergartenstraße 5, 6340 Dillenburg, Tel.: 02771/5305	4.9.1987
Bayerische Einzelmeisterschaft 6, -- (Achtung! - Verlegung wahrscheinlich!)	13.9.1987 9.30 Uhr	Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6 8641 Kleintettau, Tel.: 09269/1495	12.9.1987
4. Heidecup-Turnier Grundschulhalle Hambühren DM 5, --	13.9.1987 9.30 Uhr	Guido Schulze, Celler Str. 1-3, 3107 Hambühren, 05084/6296 (Verlegung sicher!!!)	13.9.1987
1. Großes Bartmann-Turnier Reichweinschule Burgstraße DM ?, --	13.9.1987 9.30 Uhr	A. Schuhmacher, Burgstraße 53, 5020 Frechen, Tel.: -- (Verlegung möglich!!!)	9.9.1987
Dreiländereck-Pokal Halle im St.Laurentius-Heim DM 4, --	18.10.1987 10.00 Uhr	Georg Sandten, Kilianstr. 7, 3530 Warburg, Tel.: 05641/1600	17.10.1987
6. Offene Erbacher Stadtmeisterschaft DM 6, --	8.11.1987 9.45 Uhr	Familie Nikela, Obere Stadtwiese 50, 6120 Erbach, Tel.: 06062/1251	1.11.1987

Wegen der Verlegung der Deutschen gab es leider einige Überschneidungen!

Nach Rücksprache mit Uwe Pauli, werden die drei Turniere vom 13.9.1987 auf jeden Fall noch verlegt!